Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

560 (2.12.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 7 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“ Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20. Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
2 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächste Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 560. Karlsruhe, Donnerstag den 2. Dezember 1909. Telephon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Deutscher Reichstag.

hd **Berlin**, 2. Dez. Nachdem in der gestrigen Sitzung des **Reichstages**, wie schon kurz berichtet, der bisherige Präsident Graf **Stolberg** zum Präsidenten wiedergewählt und Dr. **Spahn** zum 1. Vizepräsidenten gewählt worden war und der Nationalliberale **Dr. Paasche** die auf ihn gefallene **Wahl** zum 2. Vizepräsidenten **abgelehnt** hatte, schlug der Abg. v. **Normann** (kons.) vor, die **Wahl des zweiten Vizepräsidenten** nunmehr bis zum Freitag **zu vertagen**, dagegen möge mit der **Wahl der Schriftführer** fortgefahren werden.

Es entstand über diesen Antrag von Normann eine ausgedehnte **Geschäftsordnungsdebatte**, da **von links**, zunächst von seiten des Abg. Singer **Widerspruch** gegen den Vorschlag erhoben wurde. Von dem Abgeordneten **Müller-Meiningen** wurde noch ausdrücklich hervorgehoben, daß laut Geschäftsordnung die Wahl der Schriftführer derjenigen der Präsidenten zu folgen habe. Werde die Schriftführerwahl vorweg genommen, ehe der zweite Vizepräsident gewählt sei, so sei dies also ein **Verstoß gegen die Geschäftsordnung**.

Abg. **Bassermann** (natl.) trat dieser Auffassung bei. Die Abgg. **Gröber** (Ztr.) und **Dietrich** (kons.) widersprachen dieser Auffassung.

Es wurde schließlich zunächst über den **ersten Teil** des **Antrages von Normann** (Vertagung der Wahl des zweiten Vizepräsidenten bis zum Freitag) **abgestimmt** und zwar auf Verlangen des von der Linken unterstützten Abgeordneten **Wiemer** namentlich. Die **Vertagung wurde** mit 220 gegen 90 Stimmen bei 42 Enthaltungen **beschlossen**.

Präsident Graf **Stolberg**: Der **zweite Teil des Antrages** von Normann, jetzt zur **Schriftführerwahl** zu schreiten, ist **zurückgezogen**. (Heiterkeit links und Rufe: Aha!) Also würden wir uns jetzt vertagen, meine Herren. Die **nächste Sitzung** schlage ich vor, **Freitag 1 Uhr** abzuhalten mit der Tagesordnung: Wahl des zweiten Vizepräsidenten und der Schriftführer, alsdann erste Beratung des Handelsprovisoriums mit England und des Relikten-Fürsorge-Notgesetzes. Widerspruch gegen diesen Vorschlag erhebt sich nicht. Schluß 1¾ Uhr.

= **Berlin**, 1. Dez. (Tel.) Zum **zweiten Vizepräsidenten des Reichstages** wird, wie in den Wandelgängen verlautet, der zur **Reichspartei** zählende **Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg vorgeschlagen** und nach Haltung der Parteien aller Voraussicht nach auch **gewählt** werden.

* * *

= **Berlin**, 1. Dez. (Tel.) Im **Reichstage** sind folgende **Anträge** eingebracht worden:

1. Antrag **Hertling** (Zentr.): Die Verbündeten Regierungen zu ersuchen, die **Gründung und Unterhaltung** einer mit allen Hilfsmitteln der modernen Technik ausgestatteten **Versuchsanstalt für Luftschiffahrt in Friedrichshafen** unter Leitung Zeppelins zu veranlassen.

2. Antrag **Hertling**: Den Reichskanzler zu ersuchen, dem **Mißbrauch** entgegenzuwirken, wonach in Fragen, in welchen bei **Gerichtsverhandlungen** wegen **Gefährdung der Sittlichkeit** die **Oeffentlichkeit ausgeschlossen** wird, gleichwohl Berichterstatter der **Presse zugelassen** werden.

3. Antrag **Hertling**: Den Reichskanzler zu ersuchen, eine **durchgreifende Sparsamkeit** in allen Zweigen der **Reichsverwaltung** unverzüglich eintreten zu lassen, insbesondere der **Vermehrung des Reichsbeamtenkörpers** entgegenzuwirken, ferner dafür Sorge zu tragen, daß zu **untergeordneten Arbeiten nicht Beamte** herangezogen werden, die durch ihre **Vorbildung für wichtigere Aufgaben bestimmt** sind; ferner **Reisekosten** und **Tagegelder** zu **ermäßigen** und **Dienstreisen** einzuschränken und endlich in allen Reichsbetrieben eine nach den erprobten **kaufmännischen Grundsätzen** geregelte **Geschäftsbehandlung** durchzuführen und die aufzustellenden **Bilanzen** im Reichshaushalt mitzuteilen.

4. Antrag **Hertling** auf stärkere **Berücksichtigung des Handwerks bei Lieferungen an die Reichsverwaltungen**.

Ferner geht eine **Interpellation Bassermann** (natl.) ein: Ist der Reichskanzler bereit, Auskunft darübr zu geben, wann ein Gesetzentwurf über die **Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung** der **Privatbeamten** zu erwarten ist.

Vom Badischen Landtag.

⊙ **Karlsruhe**, 2. Dez. In Zentrumskreisen scheint man mit einer **Ungiltigkeitserklärung** der **Wahl** des Abg. **Schüler** zu rechnen. Dies läßt sich aus einer Aeußerung eines der Freiburger Zentrumsblätter schließen. Die „Freib. Tagspst.“ schrieb nämlich, daß die Zentrumswähler im 22. Landtagswahlkreis bei der Nachwahl hoffentlich die richtige Antwort auf die Wahl des Großblockpräsidiums geben würden. Es ist aber nicht unmöglich, daß die Wähler dieses Wahlkreises eine andere Antwort geben, als die, welche dem genannten Blatte erwünscht erscheint.

Lk. **Karlsruhe**, 2. Dez. Der neue **Biersteuertarif** sieht eine Spannung von 6 ℳ vor.

Aus den Kommissionen.

= **Karlsruhe**, 2. Dez. Das **Zentrum** hat seine Verärgerungstaktik mit der Ablehnung des Präsidenten der Budgetkommission noch nicht abgeschlossen. Diese Kommission wollte einen Zentrumsabgeordneten zum Berichterstatter für das **Biersteuergesetz** bestimmen. Dieser **lehnte** jedoch die **Uebernahme** der Berichterstattung **ab** mit der Begründung, daß das **Zentrum** im Hinblick auf die **Rolle**, welche die neue **Biersteuer** beim **Wahlkampf** gespielt habe, es der **Linken des Landtags überlassen** müsse, die Berichterstattung zu besorgen.

Lk **Karlsruhe**, 2. Dez. Die **Budgetkommission** hat dem **provisorischen Steuergesetz** zugestimmt. Die Geschäftsordnungskommission genehmigte den Druckvertrag mit der Aktiengesellschaft Badenia. Im letzten Landtag wurden für Kammerdrucksachen ca. 60 000 ℳ verausgabt.

Lk. **Karlsruhe**, 1. Dez. Der Gesetzentwurf betr. die **Vereinigung von Stadt und Dorf Kehl** hat die **Zustimmung** der Kommission für Justiz und Verwaltung gefunden.

Aus dem Etat.

Lk. **Karlsruhe**, 2. Dez. Für die nach den bestehenden Bundesratsbestimmungen am 1. Dezember 1910 vorzunehmende **Volkszählung** sind im außerordentlichen Etat als 1. Rate 40 000 ℳ vorgesehen. Der Gesamtaufwand für die Erhebung und Bearbeitung des Zählungsmaterials dürfte sich voraussichtlich auf etwa 54 000 ℳ belaufen.

Lk **Karlsruhe**, 2. Dez. Zum Vollzuge des § 14 der **Novelle zum Elementarunterrichtsgesetz** vom 19. Juli 1906 wurde eine sehr erhebliche Vermehrung der Hauptlehrerstellen notwendig und zwar von 2587 auf 2756. Der Aufwand beträgt pro Jahr 5 972 000 ℳ gegen bisher 5 613 720 ℳ. An Unterlehrerstellen sind 1136 vorgesehen, die einen Aufwand von 1 198 900 ℳ erfordern. An Staatsbeihilfen für bedürftige Gemeinden zu Schulhausbauten sind im außerordentlichen Etat 500 000 ℳ eingestellt.

Lk. **Karlsruhe**, 1. Dez. Im **Gewerbebudget** sind eingestellt: 12 000 ℳ für die Lehrlingsausbildung, 20 000 ℳ für die Handwerkskammern, 15 000 ℳ (bisher 12 000 ℳ) für das gewerbliche Genossenschaftswesen, 20 000 ℳ für den Arbeitsnachweis, 55 000 ℳ für sonstige Gewerbeförderung.

Lk **Karlsruhe**, 2. Dez. Seit mehreren Jahren hat der **bad. Frauenverein der Säuglingsfürsorge** in den Kreis seiner Aufgaben aufgenommen und es wurde im Oktober 1906 eine besondere Abteilung für Säuglingsfürsorge-Abteilung 6 gebildet. Diese hat durch eifrige Förderung des Selbststillens, durch Beschaffung guter Säuglingsmilch sowie durch Gründung einer ärztlichen **Beratungs- u. Ueberwachungsstelle** einer Milchküche zunächst in Karlsruhe eine segensreiche Wirksamkeit entfaltet, die sich bald auf das ganze Land ausgedehnt hat. Mit Rücksicht auf die gemeinnützige Tätigkeit der Anstalt wurde ihr in den letzten Jahren jeweils eine Unterstützung aus dem allgemeinen Fonds der Regierung für im Staatsvoranschlage nicht vorgesehene Bedürfnisse erwirkt. Auch diesmal ist ein Staatsbeitrag von 5000 ℳ an die Abteilung vorgesehen.

Vom Elementarunterrichtsgesetz.

Karlsruhe, 2. Dez. In den letzten Tagen sind verschiedene Mitteilungen über den Inhalt des in Aussicht gestellten Gesetzentwurfes, die **Abänderung des Elementarunterrichtsgesetzes** betreffend, durch die Blätter gegangen. Diese Mitteilungen bezogen sich hauptsächlich auf die künftige Ausgestaltung des Anfangsgehaltes und des Höchstgehaltes der Volksschullehrer. Es wurde behauptet, daß der Anfangsgehalt 1700 ℳ, der Höchstgehalt 3000 ℳ betragen solle. Wie jetzt verlautet, sind diese Ziffern nicht zutreffend und ist eine genaue Festsetzung der Gehaltssätze im Regierungsentwurf noch nicht erfolgt. Zu dem neuen Gesetzentwurf schreibt die „Neue Bad. Schulztg.“: „Aufgabe des „Badischen Lehrervereins“ wird es sein, die Regierungsvorlage, sobald sie erscheint, entsprechend zu beleuchten. Eins sei bemerkt: Preußen, das konservativ-ultramontan regierte Preußen, gewährt den Lehrern einen Höchstgehalt von 3300 bezw. 3400 ℳ! Die Neugestaltung der **Schulaufsicht** kann nur in fortschrittlichem Sinne auf eine Zustimmung der Volksvertretung rechnen. Hoffentlich haben die Wahlen, die Trümmer der erträumten Mehrheit des Zentrums, und der Konservativen, den bekannt gewordenen Entwurf über die Schulaufsicht verschüttet, ihn in der Versenkung verschwinden lassen. Vermißt wird in der Thronrede wohl allgemein die Erwähnung der in sichere Aussicht gestellten Neuordnung der **Schulpflicht**, obwohl an der Erfüllung der Forderung, daß Knaben und Mädchen einer 8jährigen Schulpflicht genügen sollen, kaum zu zweifeln ist. Wenn wir Lehrer uns die Sachlage klar machen, so lautet das Ergebnis: **Kampf**, und zwar Kampf um **Gerechtigkeit**. Kampf um **Anerkennung!** Und es dringt die Mahnung an die Lehrerschaft: Schließt die Reihen! Bildet zielbewußte Sturmkolonnen, die gegen die traditionelle Zurücksetzung mit kräftigem Stoße ankämpfen! Wir haben keine Zeit zu Erörterungen über Wenn und Aber! Dort, außerhalb unserer Reihen steht der Feind!“

Der Aufwand für die Gewerbeschulen.

Lk **Karlsruhe**, 2. Dez. Seit einigen Jahren schweben zwischen der Großherzogl. Regierung und den Städten der Städteordnung Verhandlungen, um dem Maß der beiderseitigen Leistungen zu dem Aufwand für die Gewerbeschulen eine andere Grundlage zu geben. Anlaß hierzu bot das in den letzten Jahren durch den **Ausbau** der **Gewerbeschulen** und die Ordnung der Ueber- und Vertretungsstunden hervorgerufene verwickelte Abrechnungsverhältnis zwischen dem Staat und den größeren Städten. Nach den bisher geltenden, vertraglich festgelegten Grundsätzen hatte sich die Staatskasse lediglich an dem Aufwand für die etatmäßigen Lehrer zu beteiligen, während die Gemeinden die Vergütungen für das gesamte nichtetatmäßige Personal, sowie den sachlichen Aufwand für die Gewerbeschulen zu tragen hatten. Daneben standen noch besondere Abmachungen über die Teilung der Kosten für Ueber- und Vertretungsstunden, für Erteilung von Pflichtunterricht durch Nebenlehrer und für besondere Kurse, so daß die jährlichen Abrechnungen immer verwickelter und undurchsichtiger wurden und Anlaß zu Streitfragen und weitgehenden Schreibereien gaben. Bei den Verhandlungen herrschte beiderseits Uebereinstimmung darüber, daß die erstrebte Neuregelung der Leistungen weniger zur wesentlichen Verschiebung der Kostenanteile führen sollte, als vielmehr die Aufstellung einer einfacheren, klaren und darum leichter zu handhabenden Norm für das gegenseitige Leistungsverhältnis zum Zweck haben müsse. Nach dem Ergebnis dieser Ver-

---

Die Trauringe der Ahnen.

Roman von C. von Hellen.

(47. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

19. Kapitel.

Es war ein köstlicher Septembertag mit warmem Sonnenschein und klarer Luft, welche in zarten Farbentönen den Horizont mit kleinen hellumrandeten Wölkchen über der dunklen, schäumenden See malte. Gegen den gelben Sand am Ufer rauschten die Wellen heran, überstürzten sich aufspritzend und netzten dem jungen Mädchen, welches sich hier unter einem aufgespannten Schirm behaglich ausgestreckt hatte, fast die Füße. Im Hintergrund über den steil abfallenden Uferbergen türmte sich der dunkle, bereits bräunlich schimmernde Buchenwald und die immergrünen Fichten umsäumten die niederen Dünen, welche mit den Bergen wechselten. Nach dem lieblichen Heringsdorf am Ostseestrand hatte die Baronin ihren Schützling geleitet. Norderney mit seiner größeren Geselligkeit mied die kluge Frau doch lieber, sie wollte diese Zeit stillen Zusammenlebens benutzen, um Erika mit recht vielen feinen Fäden an sich zu fesseln, sie wollte erforschen und sondieren und dann ihre Entschlüsse fassen und vorbereiten. Außerordentlich kam ihr die Absage Mariens dabei zu statten. Erika war dadurch vorläufig unfähig, einen festen Plan für die nächste Zeit zu fassen. Sie hoffte immer noch auf Marie. Die alte Dame würde ja doch nicht immer so krank bleiben, und sobald es ihr besser ginge, könne die Freundin sich doch los machen, ja dann müsse sie ihren Bitten nachgeben. Erst kürzlich war wieder ein dringender Brief in diesem Sinne an Marie abgegangen.

Die Seeluft, die reizende Landschaft, ein Kreis liebenswürdiger Menschen, welchen die Baronin um sich gesammelt hatte, das alles machte ihr den Aufenthalt hier sehr angenehm, und die Wangen des jungen Mädchens röteten sich, ihre Augen leuchteten in neuem Glanze, während sie heiter der Gegenwart und ihrem Reiz sich hingab. Nur bisweilen, wie eben jetzt, wo sie in stilles Träumen versunken dem ewigen Spiel der Wellen zusah, beschlich sie ein wehmütiges Erinnern. Ein Bild trat vor ihre Seele, daß sie nicht verlöschen konnte, trotz aller Anstrengung, und ein leiser Seufzer trennte ihre Lippen. Da hörte sie einen Schritt hinter sich im Sande knirschen. Es war eine einsame Stelle des Strandes. Der bunte Schwarm der Kinder beschränkte sich an dieser Seite des sogenannten Kulm auf wenige Familien, und diese saßen jetzt meist in ihren Rohrhütten oder lagerten wie Erika im Sande. Diese hob leicht ein wenig den Schirm, um den unberufenen Eindringling in ihr stilles Reich hier zu mustern. Sie ließ denselben jedoch sogleich wieder fallen und wäre am liebsten aufgesprungen und davongeeilt. War es möglich, oder hatten ihre Gedanken plötzlich sichtbare Gestalt angenommen? Sie glaubte Joachim zu erkennen.

Erika barg ihren Kopf unter dem großen Hut und hielt den Schirm so, daß sie unmöglich gesehen werden konnte. So saß sie eine Weile, und ihr Herz pochte. Sie schalt sich endlich töricht. Ein Irrtum lag sicher vor. Nichts regte sich, der Fremde hatte wohl auf der Bank ganz in ihrer Nähe Platz genommen. Sie mußte dieser unangenehmen Ungewißheit ein Ende machen. Sie drehte den Schirm langsam; sie konnte sich nun von ihrem Irrtum überzeugen, ohne gesehen zu werden. Der Fremde hatte sich in der Tat auf die Bank gesetzt. Erika konnte sein Profil deutlich sehen, es hob sich gegen den hellen Hintergrund, den der Strand abgab, deutlich ab. Es war wirklich Joachim. Sie wollte ihn keines Blickes mehr würdigen und wandte den Schirm, aber nur, um im nächsten Augenblick doch wieder das ernste Antlitz mit den Augen zu suchen. Sie hatte ihn ja damals nur im Dämmerlicht gesehen, jetzt erschien er ihr jünger als an jenem Abend. Es lag ein weicher, trauriger Zug auf seinem Gesichte, als er so, den Blick in die Ferne gerichtet, in ernstem Sinnen dasaß. Was mochte er doch denken? Er hatte den Handschuh abgezogen und griff jetzt nach einem Fernglas, durch welches er die Segel am Horizonte beobachtete. Die Sonne ließ einen Ring an seiner Hand aufblitzen. Er trug ihn also noch.

Erika wandte den Kopf und schloß die Augen. Ich will ihn nicht sehen, dachte sie. Da hörte sie Stimmen. „Hochstein, wo steckst Du nur,“ rief eine derselben. „Wir suchen Dich seit einer Stunde, komm! Wir sind nicht hier, um nur von der Luft zu leben, ich habe einen wahren Heißhunger nach dem Bade; wir wollen auf der Terrasse im Kurhause frühstücken.“

„Ja, ja, Meierchen,“ sagte Joachim aufstehend, „ich bin bereit.“

„Pst, pst, wen haben wir denn da unter dem Schirm?“ kicherte eine andere Männerstimme. „Joachim, Joachim, Du scheinst mir hier —“

„Ich werde einmal die Wand aus Versehen umreißen,“ flüsterte Meierchen, doch vernehmlich genug, um Erika alles Blut ins Gesicht zu treiben.

„Laßt so dumme Witze,“ sagte Joachim ernst, „und kommt!“

Erika hörte, wie sie gingen, und atmete erleichtert auf. Sie erhob sich, setzte sich auf die Bank und blickte den drei Davonschreitenden nach. Blieb er lange hier? Würde sie ihn wieder sehen?

Die Baronin kam eben den Steg hinunter, welcher an den Strand führt, und die drei Herren traten vor den Brettern in den Sand, um ihr Platz zu machen. Hochstein erkannte sie und grüßte. Es durchzuckte sie wie ein Blitzstrahl, ihn hier zu sehen. Hatte Erika ihn gesprochen? Sie fand dieselbe in einer unverkennbaren Erregung. Erika gehörte eben nicht zu den Menschen, welchen es leicht wird, etwas zu verbergen. Für die Baronin war es daher auch nicht schwer, ohne direkte Frage zu erfahren, was sie wissen wollte, daß Erika den Grafen bemerkt, wenn der Graf bleiben würde. Sie sollte indessen noch an demselben Tage hierüber beruhigt werden.

Am Nachmittage hatte Erika zu einer ungewöhnlich frühen Stunde zum Spaziergange gedrängt. Sie erschien heute, ganz

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

handlungen soll sich der Staat vom 1. Januar 1910 ab an dem gesamten persönlichen Aufwand der Gewerbeschulen der Städteordnungsstädte mit 55 Prozent dieses durch die Schulgelder nicht gedeckten Aufwands beteiligen, wogegen die restlichen 45 Prozent der Gemeinde, neben der Bestreitung des vollen sachlichen Aufwands für die Schule zur Last fallen.

Vom Heidelberger Schloß.

= **Karlsruhe**, 2. Dez. Wie schon mitgeteilt wurde, sind für das Heidelberger Schloß zur Wiederherstellung der Mauern des **Otto-Heinrichs-Baues** im außerordentlichen Etat der Forst- und Domänendirektion für 1910/11 180 000 ℳ vorgesehen. Im ganzen sollen 300 000 ℳ aufgewendet werden. Die geplanten Arbeiten bewegen sich lediglich im Rahmen dessen, was schon im vorigen Jahre einer Besichtigungskommission des Landtages vorgetragen wurde. Man will im Sinne der Eckertschen und Thielschen Vorschläge die Fassadenmauer von der Innenseite her durch Strebepfeiler und sonstige Stützvorrichtungen sichern. Auf den Innenbau des Erdgeschosses zu Museumszwecken ist, wie die „Frkf. Ztg." schreibt, Verzicht geleistet, dagegen wird eine Abtragung der Fassade behufs Auswechselung der in allen Stockwerken ziemlich zahlreich vorhandenen, teilweise außerordentlich schadhaften Steine, als unvermeidlich bezeichnet und geltend gemacht, daß bei der Niederlegung und nachfolgender Wiederaufrichtung pietätvoller vorgegangen werden kann, als bei einer Auswechselung der schadhaften Teile in der aufrechtstehenden Mauer. Es wäre also bestimmt damit zu rechnen, daß die Fassade während eines Sommers — nicht länger, wie versichert wird — niedergelegt wäre. Zur Gewinnung eines völlig einwandfreien Steinmaterials wird nach angestellten kleineren Versuchen empfohlen, die für die Ergänzungsarbeiten bestimmten Sandsteine einen Winter hindurch im Freien liegen zu lassen. Was unter diesen Verhältnissen der Witterung standhält, bietet nachher auch an der Fassade alle Gewähr für große Dauerhaftigkeit. In dieser Weise durchgeführt, würden die Arbeiten wieder auf hundert Jahre und länger den Bau in seinem jetzigen Zustand sichern, damit wäre die Frage einer völligen Wiederherstellung mit Dach usw. für einen sehr langen Zeitraum also gegenstandslos. Die Ausbesserungsarbeiten würden insgesamt 2½ Jahre beanspruchen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

M.E. **Schwerin**, 2. Dez. (Privattel.) Die **Regierungen** beider **Mecklenburg** sind, wie wir erfahren, zum **3. Dezember nach Schwerin einberufen**, um Stellung zu der **Ablehnung des Verfassungsentwurfes** zu nehmen.

Die Rheinregulierung zwischen Straßburg und Sondernheim.

Lk **Straßburg**, 1. Dez. Von der Rheinregulierung zwischen Sondernheim und Straßburg fällt in die Finanzperiode 1910/11 die Ausführung der vierten und fünften Teilstrecke von je 6,7 Km. Länge, mit einem **Kostenvoranschlag** für **Baden** von 1 745 000 ℳ. In dieser Summe sind aber keinerlei Zuschläge vorgesehen für die in Betracht zu ziehenden Unsicherheiten, für die Beschaffung von Baustoffen im voraus, zum Zwecke rascher Ausnützung günstiger Bauverhältnisse und dergleichen. Auch für die Kosten der oberen Bauleitung ist in dem Voranschlag für das Regulierwerk nichts enthalten. Mit Rücksicht hierauf werden im außerordentlichen Etat des Wasser- und Straßenbaues für die Jahre 1910/11 im ganzen 1,8 Millionen Mark gefordert. Dem stehen an Einnahmen gegenüber: Die Ersatzleistungen Elsaß-Lothringens aus der Abrechnung nach Maßgabe der Uebereinkunft vom 28. November 1901, für den Mehrbetrag der bad. Aufwendungen für das Regulierungswerk über den vertragsmäßigen Anteil Badens an der Kostengemeinschaft (40 Proz.), mit einem Voranschlagsbetrag für die Bauperiode 1910/11 von 320 000 ℳ; ferner an den Beiträgen der Stadtgemeinde Straßburg und anderer Interessenten mit 1 Million Mark, zwei Jahresraten mit zusammen 200 000 ℳ. Im ganzen also sind die Gesamtbaukosten Badens bis auf (1 800 000 Mark — 520 000 Mk. =) 1 280 000 Mark gedeckt. Nach den bisherigen Erfahrungen ist anzunehmen, daß die Zahlen bei der Ausführung zutreffen werden, sofern die Arbeit nicht durch Wasserstände besonders erschwert oder der Bezug der Baustoffe in erheblichem Grade verteuert wird. Für die Inanspruchnahme durch die Arbeiten der Rheinregulierung erhält ein Kollegialmitglied der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues eine Dienstzulage von 1000 ℳ, der Vorstand der Rheinbauinspektion in Karlsruhe eine solche von 1500 ℳ jährlich.

Dänemark.

Anklage gegen frühere Minister.

— **Kopenhagen**, 1. Dez. (Tel.) Die zur Beratung über die **Erhebung der Anklage** gegen den früheren **Minister Christensen** und **Sigurd Berg** eingesetzte **Kommission** erstattete im **Folkething Bericht**. Im Bericht beantragt die Majorität, bestehend aus den Mitgliedern der Rechten, der Radikalen und der Sozialdemokraten, die beiden genannten früheren Minister wegen ihrer **dienstlichen Beziehungen**, die sie in den Jahren 1906 bis 1908 zu dem damaligen **Justizminister Alberti hatten, vor den Staatsgerichtshof zu stellen**. Der Anklageantrag gegen **Christensen** wird damit begründet, daß er als Ministerpräsident und Verteidigungsminister **es trotz vorhandener Verdachtsmomente nicht verhinderte**, daß **Alberti** ein **Amt zu eigenem Vorteil** und zu dem seiner **Verwandten** mißbrauchte, ferner daß Christensen trotz der im Reichstag gegen Alberti erhobenen Beschuldigungen es unterließ, eine **Untersuchung einzuleiten**. Trotz der vorliegenden ungünstigen Nachrichten über die Verhältnisse bei der Seeländischen Bauernsparkasse, deren Präsident Alberti war, habe **Christensen** der **Bank** aus der **Staatskasse** eine **Anleihe von 1½ Millionen Kronen** gewährt. Der Anklageantrag gegen **Berg** wird damit begründet, daß er als Minister des Innern trotz **verdächtiger Nachrichten** über die Beziehungen Albertis zur Seeländischen Bauernsparkasse **es versäumte, die Lage der Sparkasse untersuchen zu lassen**.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 1. Dez. (Tel.) Die **Slavische Union** hat **beschlossen**, um dem **Polenklub** für dessen Aktion den **nötigen Spielraum** zu geben, in die **Verhandlung** des **Budgetprovisoriums** einzutreten.

= **Budapest**, 1. Dez. (Tel.) Der **Ministerrat beschloß**, auf die **Entlassung des Kabinetts zu drängen**, falls der **König** den **Entwirrungsvorschlägen der Regierung nicht zustimmt**. Ministerpräsident **Dr. Wekerle** wird morgen in Wien dem **Monarchen** in Privataudienz den **Beschluß des Ministerrats unterbreiten**.

Frankreich.

= **Paris**, 1. Dez. (Tel.) Mehrere **Parlamentarier**, die sich für den **Luftschiffverkehr** interessieren, sind an den **Kriegsminister** mit der **Erklärung herangetreten**, daß der für die Militär-Luftschiffe vorgesehene **Kredit von 500 000 Francs unzureichend** sei, um angesichts des Anwachsens der Zahl von Luftschiffen bei der **deutschen Armee Frankreich** nicht in das **Hintertreffen** geraten zu lassen. Der Kriegsminister **Le Brun** antwortete, er werde einen **viel höheren Kredit** fordern.

England.

Aus dem Oberhause.

= **London**, 1. Dez. Das **Oberhaus** trat heute zusammen, um über das vom Unterhaus wieder zurückverwiesene **Landeskulturgesetz** zu beschließen. Das **Unterhaus** hatte die **Mehrzahl** der von dem Oberhause zu dem Gesetz gemachten Zusätze mit der Begründung abgelehnt, daß sie eine **Verletzung der Privilegien des Hauses der Gemeinen** bedeuteten. Die Lords bestanden nicht auf ihren Abänderungsanträgen, wodurch das Gesetz **angenommen** ist. Lord **Lansdowne** führte aber **heftig Klage** gegen diese **Behandlung von seiten des Unterhauses** und wandte sich **nachdrücklich gegen die Art**, mit welcher seiner Meinung nach die **Minister die Privilegien des Unterhauses benützten**, um dem **Oberhause die Möglichkeit zu nehmen**, über Dinge **zu verhandeln**, zu deren **Erörterung** es **befugt** sei. Eine in diesem Sinne gehaltene **Resolution** wurde mit 41 gegen 21 Stimmen **angenommen**.

= **London**, 2. Dez. (Tel.) Der **Ausschuß der Arbeiterparteien** faßte gestern einstimmig den **Beschluß**, wonach es heißt, die **Handlungsweise der Lords bedrohe die Freiheiten des Volkes** und diese Freiheit könnte nur durch die **vollständige Abschaffung des Oberhauses** gewahrt werden.

Aus dem Unterhause.

= **London**, 1. Dez. (Tel.) Premierminister **Asquith** wurde heute nachmittag beim Betreten des **Unterhauses** mit einer **begeisterten Huldigung** seitens der **Liberalen** empfangen. Die Mitglieder erhoben sich von den Sitzen und begrüßten den Minister mit **Hochrufen**. Als Asquith sich dann zum **Sprechen** erhob, brach aufs neue ein minutenlang andauernder Beifallssturm aus. Der **Premierminister** gab dann eine **Erklärung folgenden Inhalts** ab:

„Ich habe gehört, daß die **Finanzbill**, die von diesem Hause angenommen worden ist, in der vergangenen Nacht von dem **Hause der Lords** in 2. Lesung **abgelehnt** wurde. Deshalb teile ich Ihnen mit, daß ich bei **nächster Gelegenheit**, wenn möglich morgen, folgenden **Antrag einbringen** werde: „Das Vorgehen **der Lords**, die es **abgeschlagen** haben, dem **Finanzentwurf** für das laufende Fiskaljahr **Gesetzeskraft zu verleihen**, **charakterisiert sich als ein Verfassungsbruch** und als eine **Anmaßung von Rechten**, die dem **Unterhause zustehen**." (Lebhafter Beifall bei den Ministeriellen.)

Das Haus vertagte sich unmittelbar nach der Erklärung des Premierministers.

Australien.

Schaffung einer australischen Flotte.

= **Melbourne**, 1. Dez. (Tel.) Im **Repräsentantenhaus** des **australischen Bundesstaates** wurde heute in zweiter Lesung der **Gesetzentwurf** betr. die **Aufnahme einer Flottenanleihe angenommen**. Die Anleihe soll zur **Beschaffung eines Kreuzers vom Indomitabletyp, drei Kreuzer** 2 Kl. vom **Bristoltyp, sechs Flußkanonenbooten** und **drei Unterseebooten** dienen. Diese Schiffe werden die **australische Flotteneinheit** bilden, die im Verein mit der **englischen** und der **chinesischen Flotteneinheit 39 Schiffe**, d. i. das für die Ostsee festgesetzte Minimum, ausmachen wird. Die jährliche Gesamtausgabe Australiens für das neue Geschwader wird 785 000 £ betragen, wozu die kaiserliche Regierung einen Beitrag von 250 000 £ angeboten hat.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 1. Dezember d. J. gnädigst geruht, bis zur Wiedergenesung des Finanzministers Dr. ing. **Honsell** den Ministerialdirektor Geheimen Rat Ludwig **Göller** mit der verantwortlichen Leitung des Finanzministeriums zu betrauen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben gnädigst geruht, den Notar Franz **Udry** in Langensteinbach in den Amtsgerichtsbezirk Engen zu versetzen.

Das Justizministerium hat dem Genannten das Notariat Tengen zugewiesen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 20. November l. J. den Aktuar Karl **Ziegler** beim Amtsgericht Schönau zum Amtsgericht Donaueschingen und unterm 22. Nov. l. J. den Aktuar Karl **Wolmer** beim Notariat Oberkirch zum Notariat Karlsruhe, Distrikt I—III, VIII versetzt.

Es wurden vom Großh. Ministerium der Finanzen unterm 25. November d. J. versetzt: der technische Assistent Andreas **Weimer** bei der technischen Revision des Finanzministeriums zur Bezirksbauinspektion Offenburg und der technische Assistent Wilhelm **Herwig** bei der Bezirksbauinspektion Offenburg zur technischen Revision des Finanzministeriums.

Badische Chronik.

= **Bulach** (A. Karlsruhe), 1. Dez. Hier **erhängte sich der Landwirt** und Gemeinderat Martin in seiner Wohnung. Das Motiv dürfte an Schwermut zu suchen sein. Der Genannte litt schon längere Zeit an einem schweren Gichtleiden.

+ **Ettlingen**, 2. Dez. Wir brachten in den letzten Tagen die Erklärung der **Bürgermeister** des Bezirks Ettlingen, in der sie die gegen den Oberamtmann Dr. **Asal** gerichteten Preßangriffe bedauern und verurteilen. Zu dieser Meldung ist zu bemerken, daß die in Frage stehende Erklärung **17 Unterschriften** trägt, während im Bezirk Ettlingen **19 Bürgermeister** vorhanden sind. Der eine der Gemeindevorsteher, welcher seinen Namen **nicht** unter die Erklärung gesetzt hat, ist der **Bürgermeister der Stadt Ettlingen, Dr. Hofer**.

=:= **Mannheim**, 2. Dez. Die „Volksstimme" eröffnet heftige **Angriffe** gegen den **Arbeitsnachweis der Industriellen**. Sie erklärt die von diesem veröffentlichte Statistik für gefälscht. Von der Bad. Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen seien allein über 4000 Arbeiter ausgesperrt.

* **Heidelberg**, 1. Dez. Oberbürgermeister Dr. **Wilckens** ist wieder in den Besitz seiner von ihm vergangene Woche auf dem Wege vom Großh. Schloß in Karlsruhe zum dortigen Bahnhof **verlorenen** goldenen Amtskette gelangt. Ein Ausläufer hatte sie **gefunden**.

:: **Vom Baulande**, 1. Dez. Das **2jährige Söhnchen** des Lokomotivführers August Häffner in Mudau stieß einen Kaffeetopf um. Das Kind wurde durch den heißen Inhalt derart verbrüht, daß es nach kurzer Zeit starb.

=a= **Baden-Baden**, 1. Dez. In **Oos** sind in der letzten Zeit die **Masern** so stark aufgetreten, hauptsächlich unter den kleineren Kindern, daß auf bezirksärztliche Anordnung die **Kleinkinderschule geschlossen** werden mußte.

= **Ramsbach** (A. Oberkirch), 2. Dez. Bürgermeister **Mayer** feierte kürzlich sein **25jähriges Dienstjubiläum**. Bei einem Bankett wurden zahlreiche Ansprachen gehalten, in denen die Verdienste des Bürgermeisters gewürdigt wurden.

= **Offenburg**, 1. Dez. Infolge Bruchs einer Leitungsstange, an der er beschäftigt war, stürzte gestern nachmittag der Telegraphenarbeiter Schuppler ab und zog sich **schwere Verletzungen** am Kopfe zu.

() **Lahr**, 2. Dez. Reallehrer **Schmitt**, Dirigent des hiesigen Gesangvereins Konkordia, wurde als **Mitglied** des **Musikausschusses** des **Badischen Sängerbundes** an Stelle des ausgeschiedenen Musikdirektors Beines in Freiburg gewählt.

D **Niederweiler** (A. Müllheim), 1. Dez. Herr Hauptlehrer **Vollmer** hier feierte gestern sein **25jähriges Dienstjubiläum**. Der Gemeinderat ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, diesen Tag durch eine entsprechende Feier zu begehen.

)=(**Villingen**, 2. Dez. In Burgberg wurde ein **landwirtschaftlicher Konsumverein gegründet**.

g **Hüfingen** (A. Donaueschingen), 1. Dez. Dem **Brandstifter**, der die im freien stehenden Heu- und Fruchtschöpfe anzündete, scheint man auf der Spur zu sein. Ein hier wohnender in Donaueschingen beschäftigter Handlanger wurde nach einem Verhör auf dem hiesigen Rathaus gestern abend in das **Amtsgefängnis** nach Donaueschingen verbracht. Er hatte sich zur Zeit des letzten Brandes in der Gegend des Brandortes herumgestrichen. Er **leugnet** jedoch noch vorerst.

* **Hochemmingen** (A. Donaueschingen), 1. Dez. Von langen Leiden ist gestern der hiesige Bürgermeister Mathias **Willmann** im Alter von 68 Jahren durch den **Tod** erlöst worden. Seit 1905 stand er als Nachfolger des Herrn Engesser an der Spitze der Gemeindeverwaltung, nachdem er seit 1872 das Amt des Ratschreibers bekleidet hatte.

Δ **Wellendingen** (A Bonndorf), 1. Dez. Der 32 Jahre alte Fuhrknecht Otto Fechtig von Igelschlatt geriet **unter sein Fuhrwerk** und wurde schwer verletzt aufgefunden. Fechtig ist seinen Verletzungen erlegen.

* **Konstanz**, 2. Dez. Kreisschulrat Dr. **Stocker** von hier wurde zur Vertretung für Oberschulrat **Rebmann** in den **Oberschulrat** nach **Karlsruhe** berufen. Die Kreisschulräte **Reiser**-Stockach und **Steiger**-Villingen werden bis auf weiteres die Dienstgeschäfte der Kreisschulvisitatur Konstanz übernehmen.

* **Meersburg**, 1. Dez. Für unsere **Bürgermeisterstelle**, die bekanntlich zur Bewerbung ausgeschrieben ist, haben sich bis jetzt etwa **18 Bewerber** gemeldet, und zwar aus allen Landesgegenden, so aus Konstanz, Freiburg, Karlsruhe usw.

Versammlungen und Kongresse in Baden.

ℰ **Mannheim**, 1. Dez. Im Schöffengerichtssaale des hiesigen Landgerichts fand der diesjährige **Anwaltstag** statt. Dem Jahresberichte des Vorsitzenden, R.-A. Dr. Binz-Karlsruhe, war zu entnehmen, daß die Zahl der Rechtsanwälte in Baden von 282 i. J. 1904 auf 389 i. J. 1909 gestiegen, also eine Vermehrung von 6—7 Prozent eingetreten ist. Eine **einheitliche Regelung der Entlohnung** und **Arbeitszeit des Personals** für das ganze Land läßt sich, wie die vom Vorstand der Anwaltskammer veranstaltete Enquete ergab, **nicht durchführen**. Diese soll nach Maßgabe der Verhältnisse durch die loka-

---

gegen ihre Gewohnheit, unruhig und zerstreut. So standen die beiden Damen auf dem Stege, einen in die See hinausgebauten Holzgerüst, und sahen den Dampfer, welcher, von Rügen kommend, hier in der Nähe zu halten pflegt. Mehrere Boote stießen vom Ufer, um Passagiere hinaus zu führen. Eines derselben fuhr eben dicht an dem Stege hin. Erika beugte sich über das Geländer, um die Insassen zu mustern. Es waren drei Herren. Der Wind spielte mit dem Haar des jungen Mädchens, und ein rosa Band, das sie um den Hals trug, flatterte lose um ihr Gesicht.

„Sieh, Meierchen," rief einer der Herren, „welch reizende Nymphe winkt uns da noch den Abschiedsgruß!"

Auch Joachim hob das Haupt. Einen Augenblick trafen sich die Blicke beider. Joachim war sehr bleich, doch lüftete er den Hut und grüßte höflich. Erikas Gesicht dagegen erschien mit Purpur übergossen, und sie erwiderte den Gruß kaum. Dann wandte sie sich rasch und setzte sich auf die Bank, wo sie dem Boote nachblickte, bis es den Dampfer erreichte. Keine ihrer Bewegungen entging der Baronin. —

(Fortsetzung folgt).

Florenz und seine Kunst.

A.H. **Karlsruhe**, 2. Dez. Gestern hielt Herr Geheimrat **Thode**-Heidelberg im Vortragszyklus des Kaufmännischen Vereins vor einem zahlreichen Publikum und in Anwesenheit des **Großherzogpaares**, das in Begleitung der **Großherzogin-Mutter von Luxemburg** erschienen war, seinen zweiten Vortrag über Florenz und seine Kunst. Hatte der erste Vortrag die für das Neuerwachen der Kunst grundlegenden Erscheinungen gezeigt, der durch Franz von Assisi der empfänglichste Boden in seiner Predigt der Liebe und dem Verständnis der Schönheit bereitet wurde, so galt der zweite Abend ausschließlich der Darlegung der Bedeutung der gewaltigen Bahnbrecher dieser neuen Kunst selbst: **Dante und Giotto**.

Leider unterließ es der Redner, darzutun, ob und welche innere Gemeinschaft in ihrer Anschauung des Künstlerischen diese beiden Männer verband, von denen wir nur vernahmen, daß ihre Jugend sie in Freundschaft zusammenführte. Aber ob außer dem Zufall des gemeinsamen äußeren Lebens auch ein inneres Leben ihnen gemeinsam war, ein gemeinsames Streben, Träumen und Gestalten, davon vernahmen die Hörer nichts. Und Geheimrat Thode, der es sonst so bewundernswert versteht, die fernliegendsten, ja scheinbar entgegengesetzten Gebiete, Dinge und Personen durch geheimes Zusammenstimmen zu verbinden, ließ hier in ganz auffälliger Weise eine Gestalt ganz für sich neben der anderen stehen, ohne daß das Publikum sich bewußt wurde, wie groß die Tage sein mußten, in welchen diese beiden Menschen gleichzeitig wirkten, wie gewaltig eine Kunst die Menschenherzen ergreifen mußte, die in ihren starken, neuen Schritten Meißel und Palette und den Sang des Dichters zugleich ihre tiefen Wunder über die Welt ausströmen ließ.

Auch in der Einzeldarstellung blieb die gestrige Darbietung wesentlich hinter der vom ersten Abend zurück, die uns die Vorbedingungen des Neuerstehens der Kunst wie einen buntfarbigen, tiefaufleuchtenden Teppich ausgebreitet hatte. In der Schilderung des Lebens Dantes fehlte dieser Zauber, fehlte vor allem die plastische Gestaltung des wirklichen Dante, die den Hörer hätte verstehen lassen, warum dieser seltene Mann die „Divina commedia" schreiben mußte. Die Figur Dantes erschien blutlos und fahl und die Geschichte seines Lebens und die Geschichte von Florenz zerflatterte um ihn herum.

Da ist er als Opfer des Kampfes der Schwarzen und Weißen, die den Anhänger der letzteren Partei aus der geliebten Stadt treiben, wo die Aristokratie der Herrschaft des „secondo popolo" weichen muß, eines „Pöbels", aus dem doch am Ende die gewaltigen Gestalten der Medici erwachsen sollten. Da wird aus dem Guelfen der Ghibelline Dante, der von dem deutschen Kaiser Heinrich VII., dem herrlichen Kaiser aus dem Hause Luxemburg — wie der Redner in Anwesenheit der luxemburgischen Fürstin mit besonderer Bedeutsamkeit aussprechen kann — das Heil Italiens erwartet und seine Sehnsucht in der Schrift über die Monarchie niederlegt. Eine Schrift, die das Prinzip verteidigt, daß das Kaisertum von Gott eingesetzt sei. Und dann beginnt die Schilderung des Dichters, der aus der Schule der Dominikanerphilosophie des Thomas von Aquino hervorgehend, ein guter Kenner der aristotelischen Lehren, in seinem Buche vom „Neuen Leben", der berühmten „vita nuova", sich emporhebt von der Wirklichkeitserscheinung seiner Liebe zu Beatrice Portinari, feierlich, zur Verehrung des Wesens der Frau im allgemeinen. Mit der „Vita nuova", nicht erst mit der „Divina commedia" begann Dantes großes Verdienst um Italiens Literatur: hier zuerst wendete er die italienische Volkssprache statt des bisher von den Dichtern bevorzugten Lateinischen oder Provenzalischen an, um dann in der „Göttlichen Komödie" damit seinem Vaterlande gleichsam eine neue Kultur zu eröffnen. Daß der Stoff der „Divina commedia" es nicht war, welcher die Zeitgenossen in seinen Bann schlug, betonte auch der Redner. Der Stoff an sich war nicht neu, — wohl aber die geniale Art seiner Behandlung, die große Idee, mit der er seine Dichtungen erfüllte, in der trotz aller Abstraktionen, — in welchen das Lehrhafte des Thomas von Aquino nachklingt — doch das Ewige, das Wahrhaft-Künstlerische hervortritt als Sehnsucht, als Liebe, als Verehrung der Reinheit und Schönheit, wie es einst Franz von Assisi gepredigt, aufstrebend zur höchsten Höhe in der Gestalt Beatrices. In Beachtung des Volkstümlichen gibt er zugleich eine Schilderung der Welt, wie dies nur dem Größten verliehen ist, eine Schilderung, die gleichsam den Geist der bildenden Kunst, der sich soeben neu erhob, in sich trug.

Damit brach der Redner die Schilderung Dantes ab, um sich nun der ebenso selbständig gestalteten Figur Giottos zuzuwenden. Als Giotto erscheint, tritt neben dem Ausklingen byzantinischer Kunst, wie sie bei Cimabue noch wahrzunehmen, eine neue Technik und zugleich eine neue Formsprache. In den Frühbildern aus dem Leben des h. Franz von Assisi zeigte sich

len Organisationen für den betr. Platz erfolgen, wie es z. B. in Mannheim geschehen ist. Der Verband der Anwälte ist nach wie vor grundsätzlicher Gegner der Verwendung **weiblicher Angestellten** in den Anwaltsbureaus. Das **ehrengerichtliche Verfahren** wurde in sechs Fällen eingeleitet und endigte in zwei derselben mit Ausschließung aus der Rechtsanwaltschaft, in den übrigen mit Warnung, Verweis und Geldstrafe. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

= **Rastatt**, 2. Dez. Am **Sonntag den 5. Dezember** hält der **Landesausschuß** der badischen **Gewerbe- und Handwerkervereinigungen** im Rathaussaal dahier eine Sitzung ab.

=a. **Schönau i. W.**, 30. Nov. Gestern abend fand im Ochsensaal die **Generalversammlung** des **Schwarzwaldvereins Sektion Schönau** sowie auch die des **Verschönerungsvereins** statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende, Herr Oberamtmann Tritscheler, des verstorbenen verdienten Vorstandsmitgliedes Herrn Postsekretär Tubach in einem herzlichen Nachruf. Der Rechenschaftsbericht beider Vereine zwingt ihre Tätigkeit in die engsten Rahmen, da durch die Erbauung der Belchenstraße noch 4600 ℳ zu bezahlen sind. Nach Beschluß schritt man zur **Auflösung des Verschönerungsvereins.** Neugegründet wird der Verkehrs- und Verschönerungsverein. Dessen Aufgabe wird sein, den Interessen der Einwohnerschaft zu dienen, welche namentlich in Hebung des Fremdenverkehrs bestehen, sowie Besserung des Eisenbahnwesens 2c. Ein Schlußwort des Vorsitzenden mit dem Wunsch, der Schwarzwaldverein Sektion Schönau möge weiter fortschreiten und der neugeründete Verein wachsen, blühen und gedeihen, beendete die Versammlung.

Aus der Residenz

Karlsruhe 2. Dezember.

* **Hofbericht.** Der Großherzog erteilte gestern vormittag von 10 Uhr an den nachgenannten Personen Audienz: dem Geheimen Finanzrat a. D. **Becker** in Karlsruhe, dem Staatsanwalt **Krauß** in Mosbach, dem Vorstand der Bahnbauinspektion I Oberingenieur **Riegger** in Offenburg, dem Maschineninspektor **Joos** in Karlsruhe, dem Vorstand der Realschule Eppingen Dr. **Kirsch**, dem Professor Dr. **Baumgartner** am Lehrerseminar Ettlingen, dem Professor **Emmerich** an der höheren Mädchenschule in Karlsruhe, dem Oekonomierat **Schmezer** in Rastatt, dem Handelslehrer **Sütterlin** in Karlsruhe, dem Reallehrer **Zeller** in Achern, dem Direktor der Rheinschiffahrtsgesellschaft **Fendel** in Mannheim, dem Rechnungsrat **Werber** in Karlsruhe, einer **Abordnung** des **badischen Reallehrervereins**, bestehend aus den Reallehrern **Brühler** und **Peter** in Mannheim und **Reinfurth** in Karlsruhe, einer Abordnung des Amtsbezirks Schwetzingen, bestehend aus den Bürgermeistern **Wipfinger** in Schwetzingen, **Ding** in Edingen und **Schütz** in Hockenheim, dem Kaufmann und Bezirksrat **Bräuninger** in Schwetzingen sowie dem Fabrikanten und Bezirksrat **Trunk** in Plankstadt, ferner dem Fabrikanten **Berberich** in Säckingen. Während der Audienzen nahm Seine Königliche Hoheit die Meldung des Oberstleutnants **Bloch** von Blottnitz, Abteilungs-Kommandeurs im 5. badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 76, kommandiert zur Dienstleistung bei der Artillerie-Prüfungskommission, und nach den Audienzen diejenige des Hauptmanns **Jacobi von Wangelin**, Adjutanten der 84. Infanterie-Brigade, bisher Oberleutnant im Infanterie-Leibregiment Großherzogin (3. Großh. Hessischen) Nr. 117 entgegen. Anschließend hörte Seine Königliche Hoheit einen kurzen Vortrag des Staatsministers Dr. Freiherrn von **Dusch**. Nachmittags folgten lt. Krls. Ztg. die Vorträge des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo** und des Legationsrats Dr. **Seyb**.

= **Aus dem Finanzministerium.** Wie aus den „Amtlichen Nachrichten" ersichtlich, hat der Großherzog bis zur Wiedergenesung des Finanzministers Dr. ing. **Honsell** den Ministerialdirektor Geheimen Rat Ludwig **Göller** mit der verantwortlichen **Leitung des Finanzministeriums** betraut. — Minister Honsell leidet an **Knochenhautentzündung** am rechten Arm. Es ist eine Operation nötig geworden.

= **Vom Militär.** Für berittene Offiziere und Portepeeunteroffiziere wurde eine **neue Tragweise des Degens** beim Reiten vorgeschrieben. Der Degen ist jetzt allgemein mittels einer Tragevorrichtung aus Leder an der linken Seite des Sattels hinter dem Schenkel des Reiters zu befestigen. Nur bei Paraden tragen Offiziere den Degen wie bisher am Leibe. Bei den Koppeln der Wachtmeister und Vizewachtmeister kommt der lange Schleppriemen und der untere Ring an der Scheide in Fortfall.

e **Das Offenhalten der Warteräume.** Nach einer neuerlichen Verfügung der Großherzogl. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen wird mit höherer Genehmigung ab 1. Januar 1910 zugelassen, daß auf Stationen, bei denen die Verkehrsverhältnisse es gestatten, die Warteräume **erst eine halbe Stunde vor Abgang eines jeden Zuges geöffnet werden.** Diejenigen Stationen, bei denen diese Beschränkung in der Offenhaltung der Warteräume eintritt, geben dies durch einen besonderen Anschlag an oder neben der Türen der Warteräume dem Publikum bekannt.

= **Adventsklänge.** Die christliche Kirche läßt dem Weihnachtsfeste eine besondere Vorbereitungszeit vorausgehen. Der Adventus, die Ankunft des Erlösers, soll Gegenstand der frommen Betrachtung sein. Seit dem sechsten Jahrhundert kennt man in der abendländischen Christenheit **vier Adventssonntage.** Nach einer bekannten Ueberlieferung denkt man dabei an das Kommen Christi zu seinem Leiden, zum Weltgerichte, zu seinem Amte, und in der Gestalt menschlicher Niedrigkeit. Seit altersher werden da die gläubigen Gedanken auf das große Thema „Weissagung und Erfüllung" gerichtet. Was in alten Zeiten der Besten und Frömmsten heißes Sehnen war, ein wundersamer Messias ist erschienen und hat Gottes Liebe allem Volke offenbart. Das ist der eigentliche Kern des christlichen Adventsglaubens. Begreiflich, daß in ihm von jeher eine gewaltige missionierende Kraft glühte. In Friedrich Rückerts feinsinnigem Adventsliede kommt das zu begeistertem Ausdruck: „Dein Reich ist nicht von dieser Erden, doch aller Erde Reiche werden dem, das du gründest, untertan; bewaffnet mit des Glaubens Worten, zieht deine Schar nach den vier Orten der Welt hinaus und macht dir Bahn!" . . . Die Adventsklänge rauschen in eine geschäftige Zeit hinein. Es ist ja das Rennen und Treiben der **Tage vor Weihnachten.** Wer möchte diesen ganzen Weihnachtstrubel missen, der grade den Großstädten für ein paar Wochen ein so eigenartig warmherziges Gepräge gibt? Und doch hat ein Menschenherz, das christlich fühlt und denkt, unwillkürlich das Verlangen, auch einmal aufs Ewige und Höchste den Sinn zu richten. Da kommen die christlichen Adventsklänge zu Hilfe. Alles treibt — Christus bleibt! Schlichte, fromme Glaubensweisheit ist es. Sie vermittelt der Seele eine Feierstunde und sie heiligt die Weihnachtsvorfreude.

Städtisches Arbeitsamt (Zähringerstraße 100). Im Monat November d. Js. gelangten in dem **männlichen Arbeitsnachweis** 742 Arbeitsstellen gegen 617 im gleichen Monat vorigen Jahres zur Anmeldung. Arbeitsuchende meldeten sich 1979 (2120). Eingestellt wurden 595 (526) Personen. In dem **weiblichen Arbeitsnachweis** wurden 497 (300) Arbeitsstellen angemeldet. 744 (397) Personen suchten um Arbeit nach. Eingestellt wurden 332 (132) Personen. Bei der **Rechtsauskunftsstelle** suchten 463 (382) Personen in 504 (430) Fällen um Rat und Auskunft nach. Die **Arbeitsvermittelung** erfolgt für **Arbeitgeber** (auch Dienstherrschaften) wie für **Arbeitnehmer** (Dienstboten) **völlig unentgeltlich.**

Apollo-Theater. Die gestern stattgefundenen **Ringkämpfe** nahmen folgenden Verlauf: 1. Paar Barkowsky (Sieger) über Bschessina in 16 Minuten 13 Sekunden mit überstürzen nach vorn. 2. Paar Spirito (Sieger) gegen Buchheim durch Armzug am Boden und Eindrücken der Brücke in 26 Minuten. 3. Paar. Reiber siegte gegen Geilmeier in 17 Minuten 23 Sekunden. **Heute abend ringen:** Witzelsberger—Geilmeier, Anglio—Andersen, Jensen—Reiber.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

z. **Karlsruhe**, 2. Dez. Das dritte Konzert des **Karlsruher Streich-Quartetts** am gestrigen Mittwoch war ausschließlich Johannes Brahms gewidmet. Köstlichste Früchte seines Schaffens waren für den Abend zusammengetragen, indem man die beiden Sextette und die Liebeslieder-Walzer auf die Vortragsordnung setzte. Die Sextetten zeigen den Meister in einer beglückenden Stimmung, die ihn aus dem vollen Born seiner Phantasie schöpfen läßt. Bild reiht sich an Bild in scharfer Umschlossenheit, und durch die Vielgestaltung höchsten Preisens wert. Das G-dur-Sextett steht weit über dem zur Einleitung des Abends gespielten Opus 18 in B-dur durch die Tiefe der Erfindung und die geistvolle Inspiration, wird aber im Augenblick nicht die unverlöschbare Wirkung ausüben, wie sein Geschwister, das melodisch zugänglicher und in der Struktur übersichtlicher sich viel rascher eine Zuhörerschaft gewinnt. Von dem B-dur-Sextett kann man sagen, daß es in gewissem Sinne Serenadenmusik ist in höchster Emanzipation. Der erste Satz allein schon ohne Ueberschwang einer reichlichen Regung, doch weich und zart genug, den Geist auf den Schwingen der Phantasie ins Zauberland zu führen, wo ihn das Andante festhält. Kecke Laute schlägt das Scherzo an und in überreicher Modulation erscheint schließlich das Rondo. Der muntere, ausgelassene Ton dieses Sextetts findet sich in dem vier Jahre später entstandenen, nur mit leisen Anklängen noch im heiteren Satz. Im großen ganzen atmet das Sextett vornehme, fast zurückhaltende Männlichkeit. Es bietet im Gegensatz zu dem weniger schwer spielbaren B-dur, gefahrvolle Schwierigkeiten; bei Beurteilung seiner Ausführung möge dies Moment nicht außer Acht bleiben. Das Streichquartett der Herren Deman, Müller, Bühlmann und Schwanzara, dem sich die Herren Lauberer und Trautvetter zugesellten, hatte sich mit Eifer an die Brahmsstücke gemacht. Ihre Aufnahme in das Programm 1909/10 ist allein schon anerkennenswert; dem Publikum werden die Schätze der Schöpfungen eines Brahms immer mehr erschlossen und den Ausübenden wird der Stil des Tonsetzers geläufiger und sein innerstes Wesen ihnen immer vertrauter. Das macht sich freilich nicht mit einem Mal. Und fühlte sich der Hörer mit der Auffassung des zuerst gespielten Sextetts sehr wohl einverstanden, so wird hinsichtlich der Wiedergabe des zweiten Sextetts den Musikern selbst die Empfindung geworden sein, daß noch Tiefen unergründet blieben. Es erschiene ungerecht, mit Lob für das tüchtige Geleistete zurückzuhalten, und wenn nach den arbeitsreichen Tagen im Theater der kontrapunktisch so komplizierte letzte Satz durch eine Ermüdung nicht völlig mehr zur Geltung kam, so wird niemand daraus einen Tadel konstruieren wollen. Die Freude, solch schaffensfreudige und nach dem Besten strebende Künstler im Hoforchester zu wissen, wird unbenommen bleiben. Das klang auch aus dem anhaltend gespendeten Beifall heraus. —

Zwischen den Sextetten wurden von den Damen v. Westhoven, Bruntsch und den Herren Jadlowker, Büttner (am Flügel Frl. Stebel, Herr Reichwein) die Walzer für Soloquartett mit vierhändiger Klavierbegleitung, Opus 52, zu Gehör gebracht. Die „Liebeslieder" gehören zu dem Populärsten aus Brahms Geisteswerkstatt. Der ernste, oft düstere Meister zeigt sich ja hier von ganz anderer Seite. Für Bühnensänger bieten die Lieder ihrer flüssigen, leichtbeschwingten Gestaltung wegen besondere Schwierigkeiten. Die genannten Damen und Herren zeigten erforderliches musikalisches Gefühl, sich dem Rhytmus anzupassen, waren aber in der Stimmenstärke nicht überall abgetönt genug. Der starke Beifall bewog das Quartett zur Wiederholung eines der Lieder.

Das Konzert, zu welchem Prinz Max mit Gemahlin erschienen war, war ausverkauft. In der jetzigen Konzerthochflut ein ungewohntes Bild! Gar viele mußten wieder umkehren und wir möchten für eine gelegentliche Wiederholung des Abends plädieren, der immerhin Anregung in weitgehendem Maße brachte.

Eröffnung der Großh. Majolika-Manufaktur.

= **Karlsruhe**, 2. Dez. Die **Großh. Majolika-Manufaktur** hat gestern in den früheren Werkstätten, Hofstraße 7, eine **permanente Ausstellung eröffnet**, nachdem die Ateliers diesen Sommer in dem hinter dem Hofelektrizitätswerk erstellten Neubau untergebracht worden sind. Die Werkstätten wurden durch die Herren Professor W. **Süs** und Architekten **Pfeifer** und **Großmann** in geschmackvoller Weise umgebaut und ausgestattet und so gestaltet, daß die zur Ausstellung gelangenden Gegenstände sich möglichst günstig dem Beschauer präsentieren. Den modernen Anschauungen entspricht auch die Ausstattung der Räume, in die sich die alten, wertvollen Möbel, die schweren Schränke und Truhen aus Großvaters Zeiten, von der Firma **Distelhorst** zur Verfügung gestellt, sehr günstig einfügen. Die Ausstellung, die am Dienstag vom **Großherzog**, der **Großherzogin** und der **Großherzogin von Luxemburg** mit lebhaftem Interesse **besichtigt** wurde, bringt ein deutliches Bild der immer weiter aufwärtsstrebenden Majolikamanufaktur. Die verschiedenen Arten der Glasierung, die Reichhaltigkeit der Farbennuancen ist gleich bewundernswert, wie die Genauigkeit, oft lebensvolle Plastik, welche die Gegenstände auszeichnen. Besonders bemerkenswert sind die verschiedenartigen Arbeiten eines **Thoma, Volkmann, Binz, Süs, Greiner**; ferner die Oefen **Billings, Großmanns** und **Mühlbachs-Freiburg**, die Brunnen **Tauchers.** Weiter wären noch zu nennen die Köpfe, welche von **Sauer, Kollmar, Würtemberger, Elsäßer** entworfen wurden, die Figuren von Adolf **Jansen** usw. Dezent wirkt die Beleuchtung; unaufdringlich ist auch die malerische Ausstattung der Räume. Diese Arbeiten, die von den Herren Süs, Pfeifer und Großmann ausgeführt wurden, verdienen besondere Anerkennung, gleichwie Herr **Fricke** in der kaufmännischen Leitung mit schönstem Erfolg tätig gewesen ist. Dem hiesigen Publikum erwächst nun die Pflicht, ein recht reges Interesse der neuen Ausstellung zuzuwenden und es darf als unzweifelhaft erscheinen, daß auch der Fremdenverkehr unserer Stadt durch die sehenswerte Ausstellung einen neuen Anziehungspunkt erhalten hat.

Aus Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 1. Dez. Gelegentlich der Thomafeier wurde **vielfach** auf das Vorbild des Meisters, auf Albrecht **Dürer**, hingewiesen. Ungefähr gleichzeitig mit jenen Festtagen erschien damals **„Albrecht Dürers Unterweisung der Messung** (Süddeutsche Monatshefte, München, Preis 6 ℳ), neu herausgegeben von Alfred **Pelzer** und versehen mit einem Vorwort von **Hans Thoma.** Dies Buch handelt von geometrischer Konstruktion, von Linien und Verhältnissen, und das Wissen dieser bildet nach des alten Meisters Ansicht die Grundlage, auf der ein Maler allein sein Können aufzubauen vermag. Er verlangt die absolute Kenntnis dieses anscheinend handwerksmäßigen Könnens, um mit Bedacht und Einsicht einem künstlerischen Bilde Linie und Form, Schatten und Licht, Perspektive und Verhältnis, zu geben, wie es die Natur des Dinges verlangt, und jeden Punkt an die notwendige Stelle zu setzen. Schon Dürer fragt sich: „Wer will allwegen die Mühe und Arbeit haben und Verzehrung langer Zeit, bis daß er allein ein einziges Bild also meß . . .". Nicht zufällig hat gerade Hans Thoma das Vorwort zu diesem Buch geschrieben. Ist er doch in dieser Zeit, wo die meisten Maler die Forderungen Dürers nur noch als Kuriosum anzustaunen vermögen, einer der wenigen, die im Sinne der verflossenen Anschauung von Kunst in ihren Bildern noch etwas anderes darzustellen suchen, als nur die Nachahmung der Natur. Es ist rührend zu lesen, mit welcher Liebe Dürer jeden „Schuh" bedenkt, wenn er in ein Bildwerk die richtigen Verhältnisse zu bringen sucht, oder wie er jede Form durch die Zugrundelegung einer geometrischen Figur in klarer Anschauung darstellen will. Das Buch wird allen denen wohl tun, die daran glauben, daß in der Kunst Gesetze zu gelten haben und Notwendigkeiten bestehen.

= **Berlin**, 2. Dez. (Tel.) Die **mediz. Gesellschaft** hat den in der **Patientenschacher-Affäre** vielgenannten **Geheimrat Senator** mit überwältigender Mehrheit **wieder** zum **Vorsitzenden gewählt.**

Von der Luftschiffahrt.

* **Friedrichshafen**, 2. Dez. Die **erste Luftschiffwerft Deutschlands** — zugleich der Welt — geht ihrer Vollendung entgegen. Nur noch wenige Tage und die Baufirma Baresel-Untertürkheim wird den Platz räumen. Die neue **Doppelluftschiffhalle** kann als fertig bezeichnet werden; die mächtigen Schiebe- und Drehtore, jedes ein Kunstwerk, sind fix und fertig einmontiert und funktionieren gut unter Einwirkung der kraftspendenden Elektromotore. Der Gasometer geht ebenfalls in den ersten Tagen des Monats seiner Vollendung entgegen und das Bureau der Luftschiffbaugesellschaft Zeppelin wird nächsten Monat in das Bureaugebäude, das neben der Fabrik auf der Werft erbaut ist, verlegt. Im Verzug ist lediglich die **Wasserstoffgasfabrik**, die wohl nicht vor Ende

---

dies schon. Im Studium und in der Erkenntnis der Natur erkannte Giotto Quell und Anregung alles künstlerischen Schaffens und beginnt damit die eigentliche Epoche der neuen großen Kunst in der Renaissance. Wohl sieht er noch die Natur in seiner Art: das Typische, Allgemein-Menschliche der Gestalten will den Ausdruck inneren Vorgehens finden in der Geberde, den Gesichtszügen. Und diese Form wird bestimmend für die religiöse Malerei bis zum 16. Jahrhundert. Daneben stehen seine Versuche, in Architektur und Landschaft freier und selbständiger das Verhältnis zu den Personen zu behandeln und damit auf das Hervorbringen einer weiteren künstlerischen Stimmung zu sehen. Giottos Bilder in der Arena-Kapella zeigen die tiefste Innerlichkeit bei aller typischen Gestaltung. Die strenge, geschlossene Form, der einheitliche Stil Giottos wirkt durch das ganze 14. Jahrhundert. Er hat ein Ebenbild in **Giovanni Pisano**, der in demselben Geiste schafft. Und wenn jetzt die neue, große Kunst heraufsteigt, so sind ihr Dante und Giotto Verheißer und Vollender zugleich, Leitsterne zu den erhabensten Zielen.

In zahlreichen Lichtbildern gab der Redner zum Schluß einen besonderen Ueberblick über das künstlerische Schaffen Giottos und Giovanni Pisanos. Madonnen und Fresken Giottos zu Florenz und Assisi, Bilder aus der Leidensgeschichte Christi und aus dem Leben des hl. Franz. Und unter allem ein Bildnis Dantes. Und von dem Sohn des großen Niccolo Pisano als Beispiel der neuen Kunst in der Bildhauerei das Grabmal Benedikts XI. zu Perugia, die Kanzelskulptur zu Pistoja u. a. m. Die Madonna mit dem Kinde am Ende der Bilderreihe zeigte das neue Problem der Kunst, das sich jetzt eine besondere Geltung zu verschaffen beginnt. Mit diesem Ausblick, der wahrscheinlich im nächsten Vortrag seine weitere Behandlung erfährt, schloß der Redner seine Darstellungen. Der große Beifall des Publikums dankte ihm und die fürstlichen Herrschaften gaben diesem Dank im persönlichen Gespräch mit dem Kunstgelehrten noch einen weiteren Ausdruck.

Der Pic von Teneriffa.

Von Dr. Friedrich Levinger.

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

Früh morgens am 13. September warteten wir reisefertig vor dem Humboldt-Kurhaus auf die bestellten Mulos (Maultiere). Ich trenne mich von den anderen Touristen um bis zur Ankunft der Reittiere in dem Parke des Kurhauses die herrliche tropische und subtropische Vegetation zu bewundern. Zurückgekehrt sehe ich, daß die Maultiere während meiner Abwesenheit angekommen und von den Kollegen bereits mit Beschlag belegt sind. Nur ein ziemlich unansehnliches Tier ist noch übrig. Ein Arriero (Treiber) führt es mir zu. Bezweifelnd, daß das schwächliche Tier imstande sein werde, mein Gewicht zwei Tage lang auf einem denkbar schwierigen steilen Wege — wenn dieser Ausdruck überhaupt berechtigt ist — meistens über Geröll zu tragen, ohne in dieser Zeit gefüttert oder getränkt zu werden, bin ich etwas ärgerlich. Mehrere Arrieros reden lebhaft gesticulierend auf mich ein. Ich bin der spanischen Sprache nicht mächtig, verstehe jedoch soviel, daß mir die Männer versichern, der übrig gebliebene Mulo sei ein vorzügliches Reittier und mich auffordern, es zu besteigen. Etwas anderes bleibt mir ja auch schließlich nicht übrig, wenn ich nicht von vornherein auf die Teilnahme an der Tour verzichten will, und bald erkenne ich auch, daß das Lob, welches die Treiber dem Mulo angedeihen ließen, vollauf berechtigt war. Er war bis zum Schlusse ausdauernd. Maultiere sind für derartige Touren weit bessere Reittiere als Pferde; sie sehen besser, gehen auch sicherer über die schwindlichsten Pfade und über loses Geröll, das unter jedem Tritte nachgibt. Wer das Reiten zu Pferd gewöhnt ist, glaubt im Anfang die nötige „Hilfe geben" zu müssen. Das ist jedoch vollständig unrichtig. Ein Mulo reagiert kaum auf die Hilfe seitens des Reiters, es ist sich anscheinend bewußt, die Sache besser zu verstehen als jener und sucht sich selbst den besten Weg. Nach 4½stündigem Ritte durch Weinberge, Bananenfelder und Kastanienwälder, an einigen armseligen Hütten vorbei, deren Bewohner an der Türe stehen und den Alemanes nachschauen, dann durch Wälder von Lorbeer und Coniferen, unterbrochen von Felspartien, Bimssteingeröll und Erica, erreichen wir den 200 Meter hoch gelegenen „Portillo", einen Engpaß, der die durch den ursprünglichen Kraterrand gebildete Ringmauer — „Canadas" genannt — durchbrechend, in den „Circus" führt. So wird nämlich die einen Flächenraum von 20 Quadratmeilen einnehmende ringförmige Mulde wegen der Aehnlichkeit mit einem Amphitheater benannt. Es ist der Rest des alten Kraters, aus dessen Mitte sich der neue Vulkan erhob. Hier angesichts des gewaltigen Pic, der durch die afrikanische Sonne bestrahlt, majestätisch vor uns stand und des tiefblauen Meeres, aus dem sich die Insel Gran Canaria silberweiß hervorhob, stiegen wir von den Maultieren und nahmen das mitgenommene Frühstück ein. Dann ging der Ritt weiter durch den Circus über Sand und Bimsstein und Obsidian. Höchstens der Ginster findet hier noch die Möglichkeit des Fortkommens, weshalb diese Hochebene „Llanos de las retames" d. h. Ginsterebene heißt. Und weiter ging es den Berg hinan über verwittertes, schwarzes, rotes und weißes Gestein. Alle Vegetation war hier erstorben. Gegen Abend erreichten wir die „Alta vista" genannte Schutzhütte. Es ist dies freilich keine Schutzhütte, wie man sie bei Hochtouren in den Alpen findet, sondern ein roher niedriger Bau aus Lavablöcken, ohne Verputz, ohne Fenster, ohne Fußboden, ohne irgend welche Einrichtung, abgesehen von einer Holzpritsche. Für seine Verköstigung muß der Tourist selbst sorgen. Diese Sorge hatte uns jedoch unserer wackerer Landsmann, Herr Schaper, vom Humboldkurhaus abgenommen und uns alles Nötige: Speise und Trank, Kochgeschirr und Brennholz, wie auch einige Decken, die uns des Nachts sehr willkommen waren, mitgegeben. Es wurde im Freien ein Feuer angezündet, an dem unser frugales Abendmahl durch einen Steward der Oceana, den wir zu diesem Zweck mitnahmen, bereitet wurde. Nach dieser körperlichen Erfrischung tranken wir dann in vollen Zügen die ganze Majestät und Pracht der uns umgebenden Natur. Wir sahen herab über das in allen Farben schimmernde steinerne Meer, auf die weiter unten liegende grüne Landschaft und den unendlichen Ozean. Da hebt sich plötzlich zu unseren Füßen der scharfe Schatten des Pic-Pyramide auf den Felsen ab. Er wird größer und größer und taucht weit hinein in das dunkelblaue Meer. Wir begaben uns zur Nachtruhe in die Hütte. Diese besteht aus drei kleinen Räumen für Touristen, Führer und Maultiere. Da wir 28 Aerzte eng zusammengepfercht in die drei Räume verteilt, gerade noch Platz zum Liegen fin-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Februar Wasserstoffgas wird liefern können, weil der Bau etwas verspätet ist. Wenn die Fabrik fertiggestellt ist, wird sie täglich etwa 1000 Kubikmeter liefern können. Im Fabrikgelände der Luftschiffbaugesellschaft Zeppelin wird fleißig am „Z. 4“ gearbeitet, der bekanntlich nächstes Frühjahr seinen ersten Flug machen soll. Das Luftschiff erhält laut „St. Tgbl.“ **zwei Gondeln mit drei Motoren**, und zwar werden in die **hintere Gondel** zwei Motore eingebaut. Alle drei Maschinen werden ganz gleich konstruiert und erhalten auch gleiche Pferdestärken, damit, falls ein Motordefekt entsteht, jedes Teil des Motors als Reserveteil zum Ersatz etwa defekt werdender Teile der anderen Motore verwendet werden kann. In die Mitte des Laufganges wird eine große Loge zur Aufnahme der Passagiere eingebaut.

Vermischtes.

= **Berlin**, 2. Dez. (Tel.) Bei der **Baumwollexportfirma Gebrüder Friedländer u. Maaß** wurden wegen fortgesetzter Diebstähle i. W. von ca. **100 000 M** mehrere Verhaftungen vorgenommen. Die Diebe lieferten auf Grund fingierter Lieferscheine große Posten durch den Fahrstuhlführer an einen Rollkutscher ab, der die Waren dann auf dem Transport durch Berlin verschwinden ließ.

= **Dresden**, 1. Dez. (Tel.) Eine **Eifersuchts-Tragödie** hat sich in **Rodewitz** bei Freiberg abgespielt. Dort **erschoß der Dienstknecht Gaida** aus Eifersucht seine in der Scheuer beschäftigte Geliebte, die 19 Jahre alte Dienstmagd **Rudolf** aus Bodenbach in Böhmen. Das Mädchen war **sofort tot**. Als der Mörder verhaftet werden sollte, **jagte er sich eine Kugel in den Kopf** und war **sofort tot**.

= **Kiel**, 1. Dez. (Tel.) Im **Werftprozeß** sprachen heute nach den **Plädoyers der Staatsanwaltschaft**, die beantragte, die Angeklagten Rechnungsrat **Heinrich** und die Kaufleute Hermann **Jakobsohn** und **Frankenthal für schuldig zu erklären** und zu verurteilen, noch 2 Verteidiger. Um ½7 Uhr abends wurde die **Verhandlung** auf morgen **vertagt**. Der Angeklagte Siegfried **Jakobsohn** ist aus der **Untersuchungshaft entlassen** worden.

Essen, 2. Dez. (Telegr.) **Unterschlagungen** in Höhe von **80 000 M** führten zur **Verhaftung** des früheren **Rechnungsführers** der **Zeche „Prosper“** in Vorbrück. Er wurde schon früher einmal verhaftet, aber wieder freigelassen. Die Unterschlagungen sollen sich durch **2 Jahre** hindurch erstrecken.

= **Essen**, 1. Dez. (Telegr.) In der **Gladbecker Diebstahlsaffäre** ist eine entscheidende **Wendung** eingetreten. Der verhaftete Schichtmeister **Reuß** hat **eingestanden**, den **Diebstahl** gemeinsam mit **Opel verübt zu haben**. Das **Papiergeld** (ca. 200 000 M) sei von ihnen **verbrannt** worden. Gold- und Silbergeld wurde im Betrage von ungefähr **80 000 Mark auf gefunden**. **Opel** hat noch **kein Geständnis** abgelegt.

= **Wien**, 2. Dez. (Tel.) Divisionskommandeur Feldmarschallleutnant **Weigel** in Linz erhielt ein **anonymes Schreiben**, in dem **behauptet** wird, Oberleutnant **Hofrichter** sei **unschuldig** und der Wiener **Giftbriefabsender** sei ein **naher Verwandter** des **Schreibers**. Nach einer anderen Lesart gehört er **hohen Kreisen** an. Die Schrift scheint absichtlich verstellt zu sein.

= **Brig** (Kt. Wallis), 2. Dez. (Tel.) In **Heppenstein** wurde unter den Arbeitern des Lötschbergtunnels ein **Komplott zur Ermordung der Ingenieure und Aufseher** entdeckt, dem **40 Personen**, meist Kalabreser, angehören. Die Mitglieder des Komplotts scheinen ein **Zweig der Maffia** zu sein. Die **Polizei** nahm **7 Verhaftungen** vor.

= **Rom**, 2. Dez. (Tel.) Auf dem Bahnhofe von **Fonte Galera** bei Rom **entgleiste ein Personenzug**, wobei **2 Personen getötet**, mehrere verletzt wurden.

P.T. **Neapel**, 2. Dez. (Privattel.) Der **Straßenbahnerstreik ist beendet**. Die **Bahnhofgesellschaft** hat sich **bereit erklärt, keinerlei disziplinarische Maßnahmen** gegen die **Streikenden** zu treffen.

= **Paris**, 1. Dez. (Tel.) In **Mont Brisson** wurde heute früh der **Raubmörder Riboulet hingerichtet**. Riboulet hatte einen **Bauern** und seine **Frau**, die ihm aus Barmherzigkeit über Nacht Unterschlupf gewährten, mit einem **Gewehr totgeschossen und beraubt**.

= **Newyork**, 2. Dez. (Tel.) Der **Streik der Weichensteller** legt im ganzen Nordwesten der Union **Handel und Verkehr fast völlig lahm**. Ueber **50 000 Fabrikarbeiter** sind bereits **arbeitslos**.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse“.

= **Bremen**, 1. Dez. (Tel.) Nach einem hier vorliegenden Lloydtelegramm aus **Dominica** ist das **Schulschiff des deutschen Schulschiffvereins „Großherzogin Elisabeth“**, das am 25. November von St. Thomas nach Dominica weitergesegelt war, **bei Portsmouth gestrandet**. Assistenz ist unterwegs. **Nähere Nachrichten fehlen noch**. Soweit man hier nach Kenntnis der Bodenbeschaffenheit in den dortigen Gewässern die Lage des Schiffes zu beurteilen vermag, liegt kein Anlaß vor, **Zweifel** an einem **glücklichen Wiederabkommen** des Schiffes zu hegen.

P.T. **Paris**, 2. Dez. (Privattel.) **2000 Angehörige** der **Pariser Schutzmannschaft** hielten gestern abend eine **Versammlung** ab. Die Leute beklagen sich darüber, daß ihre **Dienststunden zu lange** sind. Offiziell haben sie allerdings nur **8 Stunden** Dienst, sie behaupten aber, **mehr als 10 Stunden** pro Tag Dienst tun zu müssen. Nach **heftiger Debatte** wurde eine **Resolution** angenommen, in der erklärt wird, daß **die gesamte Schutzmannschaft in den Ausstand treten** würde, falls ihre **Forderung keine Erfüllung** finden würden.

M.E. **Paris**, 2. Dez. (Privattel.) Der **Ministerrat beschloß**, die **Bischöfe und Priester**, welche nach dem **Kirchentrennungsgesetz** eine **Pension beziehen**, des **Pensionsrechts für verlustig zu erklären**, soweit sich diese in irgend einer Weise am **Schulkriege beteiligen**. Etwa 20 Personen wurden bereits von dieser Bestimmung getroffen.

M.E. **Brüssel**, 2. Dez. (Privattel.) Der **deutsche Gesandte in Brüssel** wurde **beauftragt**, der **belgischen Regierung** unter unwesentlichen Vorbehalten das **Einverständnis Deutschlands** mit der **Kongoreform** zu erklären.

= **Brüssel**, 1. Dez. Die **Kammer** hat nach erregter Debatte das **Militärgesetz** in 2. Lesung mit **104 gegen 49 Stimmen** und 5 **Stimmenthaltungen** angenommen.

= **London**, 1. Dez. Nach einer Bekanntmachung der Admiralität wird **Admiral Wilson zum Nachfolger des Admirals Fisher** ernannt werden.

= **Petersburg**, 1. Dez. Nach einer Meldung des „Ruß“ hat die **russische Regierung die Wiederzulassung der deutschen Sprache** an den mittleren und höheren **Schulen in den Ostseeprovinzen** angeordnet.

= **Petersburg**, 1. Dez. In der heutigen **Sitzung der Duma** wurde mit allen gegen 3 Stimmen der Rechten eine vom Zentrum vorgeschlagene **Formel angenommen**, worin die **Handlungsweise** des ehemaligen **Handelsministers Timirjasew** in Sachen der Verpachtung von naphtalinhaltigen Boden **für ungesetzmäßig** und die von ihm darüber abgegebenen **Erklärungen für unbefriedigend** erklärt werden.

hd **Cettinje**, 1. Dez. Gestern wurde der **montenegrinische Kapitän Ginowitsch** und **vier seiner Genossen standrechtlich erschossen**. Drei Todesurteile wurden in Kolaschin, zwei in Nikfitsch vollstreckt. Kapitän Ginowitsch war **beschuldigt** eine **bewaffnete Erhebung** des Wassojewitsch-Stammes zur **Absetzung des Fürsten Nikita** angezettelt zu haben.

= **Konstantinopel**, 2. Dez. Die **Deputiertenkammer** hat die **Vorlage**, betr. die **Bildung eines Reserve-Offizierskorps angenommen**.

= **Teheran**, 1. Dez. Die **persische Regierung** hat dem **russischen Gesandten** amtlich ihr **tiefstes Bedauern** wegen des **Ueberfalls auf die Karawane** des Konsuls **Passek aussprechen** lassen. Zur **Bestrafung der Schuldigen** würden sofort über **1000 Mann entsandt** werden. Auch werde die Regierung unverzüglich eine entsprechende **Entschuldigung** einzutreiben versuchen bezw. selbst **Schadenersatz** leisten.

= **Tokio**, 1. Dez. **Admiral Togo tritt vom Kommando für die Flotte zurück** und wird Mitglied des Militärrates. Sein **Nachfolger** wird **Vizeadmiral Jouia**.

Die Vorgänge in Nicaragua.

= **Washington**, 2. Dez. Staatssekretär **Knox** hat dem **nicaraguanischen Geschäftsträger mitteilen** lassen, daß die **Vereinigten Staaten** diejenigen Personen, denen die **Hinrichtung** der beiden **Amerikaner** zur **Last falle**, hierfür **verantwortlich** machen. Dem **Geschäftsträger** sind seine **Pässe zugestellt** worden.

= **New-York**, 1. Dez. Die „Associeted Preß“ meldet aus **Bluefields (Nicaragua)**: Der norwegische Dampfer **„Stavangeren“** ist von New-York mit **Waffen und Munition für die Insurgenten** hier eingetroffen. Diese sind nunmehr mit **Maschinengewehren und Kleinwaffen sehr gut versehen**. Wie gemeldet wird, hat **Estrada** die **Offensive ergriffen**.

= **Newyork**, 1. Dez. Eine **Abteilung Marinesoldaten ist zur Abfahrt nach Nicaragua beordert worden**.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Zur Kirchenbaufrage der Südweststadt.

= **Karlsruhe**, 1. Dez. In 2 Nummern und 7 Spalten des „Ev. Gemeindeboten“ Nr. 46 und 48 vom 13. und 27. November bemüht sich die Schriftleitung des genannten Blattes, nachzuweisen, daß das Bedürfnis eines evang. Kirchenbaues in der **Neuweststadt** viel dringender sei, als in der **Südweststadt**, und daß die ganze Sache den „interkonfessionellen“ Bürgerverein der Südweststadt gar nichts angehe, der den Streit vom Zaun gebrochen habe. Und wenn der Leser durch die scharfsinnigen Darlegungen des „Gemeindeboten“ überzeugt ist, daß die Südweststadt sich noch lange mit einer Turnhalle für ihren Gottesdienst begnügen kann, während die Neuweststadt zu dem ihr nahe gelegenen Gemeindehaus bald eine Kirche braucht, so kommt auf einmal der ganz überraschende Vorschlag: die Südweststadt soll doch gleichzeitig mit der Neuweststadt eine Kirche bekommen, und zwar mit dem Vorzug, daß für die Südweststadtkirche 50 000 M mehr aufgewendet werden, als für die Kirche der Neuweststadt, die nur 300 000 M kosten soll.

Es müssen also doch **Gründe** vorhanden sein, die das Verlangen des Bürgervereins gerechtfertigt erscheinen lassen. Mit diesem „versöhnlichen Ausklang“ können die Südwestständler einstweilen zufrieden sein. Es wäre besser gewesen, die Schriftleitung des „Gemeindeboten“ hätte sich kürzer gefaßt und mit dem zuletzt Gesagten den **Anfang** gemacht. Dann hätte sie sich und Anderen die Ausfälle auf den Bürgerverein Südweststadt erspart, durch die eine Anzahl geachteter und wohlmeinender Männer des Bürgervereinsvorstandes gekränkt worden sind. Die **Protestanten** des Südweststadtteils sind dem Bürgerverein von Herzen dankbar, daß er sich ihres Anliegens so warm angenommen hat, und in kirchlichen Kreisen sollte man sich hiergegen nicht schroff ablehnend verhalten, sondern froh sein, daß es in diesen Zeitläuften noch Männer gibt, die für kirchliche Interessen eintreten, und sogar **konfessionslose** Vereine, die die Kirchenbedürfnisse einer Konfession zu fördern suchen, ohne daß von der andern Konfession ein Hindernis bereitet wird. Ist es denn nicht **erfreulich**, wenn Männer verschiedener Konfessionen in solchen Fragen Hand in Hand gehen? Der Bürgerverein braucht sich nicht vorwerfen zu lassen, er habe die Frage in der Oeffentlichkeit angeschnitten.

In der Eingabe des Vereins, die unterm 19. Mai an den **Kirchengemeinderat** gerichtet wurde, und die den Unterzeichneten vorgelegen hat, ist deutlich auf die **vorausgegangenen** Bestrebungen der Neuweststadt Bezug genommen, die die Interessen der Südweststadt zu bedrohen schienen. Diese Eingabe wurde nicht veröffentlicht. Dagegen erschien in Nr. 21 des „Ev. Gemeindeboten“ vom 22. Mai ein Artikel, der **zuerst** die Frage in die Oeffentlichkeit **brachte**, und weitere Erörterungen erschienen in den Nummern 24 vom 12. Juni, 25 vom 19. Juni.

Einmal lag schon der Plan einer Kirche bei, die der Neuweststadt wahrscheinlich als Muster dienen sollte. Hiermit ist auch die öffentliche Aufforderung beantwortet, **wer** in der Oeffentlichkeit angefangen hat. Erst am 5. Oktober wurde die Kirchenbaufrage in einer Monatsversammlung des Bürgervereins erörtert, worüber ein Bericht in den hiesigen Blättern erschien, und am 16. Oktober brachte der „Gemeindebote“ eine gereizte Antwort. Unter solchen Umständen war es hohe Zeit, daß jemand sich der Interessen der 5000 Protestanten der Südweststadt annahm, und da der Gemeindebote es nicht genügend tat, möge er wenigstens nichts dagegen haben, daß der Bürgerverein sich darum bemühte. Das Recht des Bürgervereins, sich um die Gestaltung des Stadtteils zu kümmern, die auch durch Kirchenbauten beeinflußt wird, kann nicht bestritten werden.

Sieben Protestanten der Südweststadt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 1. Dez. 2 95 m (30. Nov. 2 96 m).
Schusterinsel, 2. Dez. Morgens 6 Uhr 1 12 m (1. Dez. 1,10 m).
Kehl, 2. Dez. Morgens 6 Uhr 1,62 m (1. Dez. 1,60 m.)
Maxau, 2. Dez. Morgens 6 Uhr 3,40 m (1. Dez. 3,39 m).
Mannheim, 2. Dez. Morgens 6 Uhr 2 68 m (1. Dez. 2,52 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 2. Dezember:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Ev. Männerverein der Weststadt. 8½ Uhr Vortrag. Blücherstr. 20.
„Friedrichshof“. Heute abend 8 Uhr Konzert der rumänischen Kapelle in der Weinstube.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein. 8 U. Zentralh. 6 U. 2. Damenabt. Kaiserallee 6.
Nat.-Stenogr.-Ver. 8½ Uhr Uebungs- u. Vereinsabd. Café Nowack
Schwarzwaldverein. Vereinsabend. Moninger Konkordiasl. Vortrag.
Sachsen und Thüringer. 8½ Uhr Monatsversig. im Palmengarten.
Theosoph. Gesellschaft. 8½ Uhr Vortrag. Zirkel 19a.
Turngem. 8½ U. Frauenabt. Sophienstr. 14; Damen C Gutenbergsch.
Turngesellsch. 8 U. Altersriege. Realgymn. 8 U. Dam. I. Nebeniussch.
Vereinig. der Detaillisten. 8½ Uhr Vortrag im großen Rathaussaal.
Verein für Handlungskommis von 1858. Versammlung, Landsknecht.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Monatsversamml. im gold. Adler.

⊻ **Welt-Kinematograph Karlsruhe, Kaiserstraße 133.** In dem Hauptschlager des Welt-Kinematographen feiert der berühmte Detektiv Sherlock Holmes seine Triumphe u. nicht genug können wir auch diesmal seine Scharfsinnigkeit bewundern. Der Herzog von Stradfort, der sich mit der schönen Miß Vaughan verlobte, bleibt plötzlich zum Schrecken seiner Braut und der versammelten Gäste spurlos verschwunden. Ein kleines Kästchen wird abgegeben und man findet darin die mit dem Trauring geschmückte Hand des Herzogs. Miß Edith ist ist fassungslos, doch ein gewisser Baron Swift freut sich am meisten, hofft er doch nun endlich, die Hand der reichen schönen Miß zu erlangen. Doch das tapfere Mädchen zögert nicht, sie nimmt den berühmten Detektiven zur Hülfe und nun geht es an das nicht leichte Werk, das Verbrechen zu entdecken. Der Kampf mit den Schurken beginnt — — Der Detektiv wird in eine Kiste genagelt und in die Themse geworfen um zum Schluß wie stets doch den Sieg über die Verbrechen davonzutragen. Gesund und munter führt er den Herzog zum Schluß wieder in die Arme seiner glücklichen Braut. Hochinteressant ist der Stierkampf in Barcelona, dieses grausig schöne Volksschauspiel, das die Spanier so sehr lieben. Den Gipfel des Humors bildet das originelle Tonbild „Die lachenden Köpfe“, ebenso die „Genialen Erfindungen eines Narren“ und „Der wunderbare Spazierstock“. Es würde uns der Platz mangeln, wenn wir dies alles erwähnen wollten was der Welt-Kinematograph in seinem konkurrenzlosen Programm bietet und möchten wir deshalb nur jedermann raten, einen Besuch des obigen Instituts ja nicht zu versäumen. 17 381

Für die Kinder in der Entwicklung, sobald sich dieselben müde und abgespannt fühlen, nicht munter sind, keine richtige Eßlust zeigen usw., gibt es als tägliche Zusatznahrung nichts Besseres als **BIOSON.** Oft schon nach wenigen Tagen macht sich die Wirkung im Aussehen und Allgemeinbefinden bemerkbar. Das Paket ca. ½ Kilo drei Mark in Apotheken und Drogerien. Versandstelle für **Karlsruhe: Löwen-Apotheke, Kaiserstr. 72.**

Kochherde 14132
neueste Konstruktion, unter voller Garantie,
schwarz und emailliert in grösster Auswahl,
zu sehr billigen Preisen und Rabattmarken.
Hammer & Helbling, Kaiserstr. 155
Erstes Magazin für komplette Kücheneinrichtungen.

Der Postauflage der heutigen Nummer ist ein Prospekt der Firma **A. Wertheim**, G. m. b. H., **Berlin**, Leipzigerstraße, beigefügt, worauf hingewiesen wird. 10518a.

Geschäftliche Mitteilungen.

Eine merkwürdige Erscheinung kann man seit einigen Jahren auf dem Markte für Speisefette beachten. Während noch vor nicht allzulanger Zeit die tierischen Fette unbedingt die Oberhand hatten und auch allgemein höher bewertet wurden als Pflanzenfette, ist durch die enorme Teuerung, die in den letzten Jahren eingetreten ist, die Aufmerksamkeit weiterer Konsumentenkreise auf Pflanzenfette hingelenkt worden und da hat sich herausgestellt, daß die Pflanzenfette nicht etwa, weil sie billiger sind als tierische Fette, auch geringwertiger sind, sondern es hat sich gezeigt, daß sie sogar eine Reihe von Vorzügen aufweisen, die sie gegenüber tierischen Fetten vorteilhafter erscheinen lassen und immer mehr bricht sich jetzt die Ueberzeugung Bahn, daß Pflanzenfette den tierischen Fetten bedeutend überlegen sind. Vor allem wendet sich die Aufmerksamkeit dem bekannten **„Palmin“** der Firma **H. Schlinck u. Cie. A.-G.** zu, das sich zum Kochen, Braten und Backen von Tag zu Tag größerer Beliebtheit erfreut.

den, mußten die Arrieros mit den Mulos im Freien um ein Feuer kampieren. Auch zwei spanische Gendarmen, die die dortige Regierung zu unserem Schutze heraufgeschickt hatte, blieben im Freien. Vor wem sie uns schützen sollten, war allerdings keinem von uns klar, denn seitdem wir an den letzten Hütten unten vorbei waren, sahen wir, abgesehen von einigen wilden Zügen, Raben und Raubvögeln, kein lebendes Wesen. Wir in der Hütte lagen auf der Holzpritsche wegen des beschränkten Raumes so eng neben einander, daß es unmöglich war, sich zu bewegen. Wollten wir uns auf die andere Seite legen, so mußte dieses von allen gemeinsam geschehen, der Einzelne hatte nicht genügend Platz, seine Lage zu verändern. Dabei war es schneidend kalt. Da unser Schlafraum nicht den Komfort eines Fensters besaß, mußten wir, um genügend Luft und etwas Licht zu haben, die Türen offen stehen lassen. Trotz Kleider und Wettermäntel auf dem Leibe und für je mehrere gemeinsam eine Decke, schauerten wir vor Kälte. An einen Schlaf war unter solchen Umständen gar nicht zu denken. Gerne leisteten wir deshalb dem Zeichen zum Aufbruche Folge, das um drei Uhr nachts gegeben wurde. Es galt, den Gipfel des Pic noch vor Sonnenaufgang zu erklimmen. Da dieser letzte Teil des Weges auch für ein Maultier zu steil ist, muß er zu Fuß gemacht werden. Er ist etwas beschwerlich, denn die losen Lavablöcke weichen unter den Füßen der Wanderer. Zudem ist man noch von der Nacht in der Hütte wie gerädert. Aber man kommt doch weiter, wenn auch etwas langsam. Wir gelangen nach einer „Rambleta“ genannten Ebene, dem Reste des zweiten, oberen Kraters, ebenso wie der größere unten gelegene Circus, der Rest des ersten Kraters ist. Inmitten der Rambleta erhebt sich der Piton oder Zuckerhut, so genannt nach seiner Form und weißen Farbe. Auch dieser wird erstiegen, wir sind oben auf dem Gipfel. Deutlich erkennen wir den mit verwitterten Lavamassen bedeckten Krater des „erloschenen“ (wie es damals noch hieß) Vulkans. Allerdings schien auch damals noch nicht alles Leben in seinem Innern erstorben. Aus mehreren kleinen Löchern und Spalten, die von den Eingeborenen „Narices del Pico“ (Nasenlöcher des Pic) genannt werden, dringen fortwährend heiße Dämpfe. Doch das Auge schweift weiter über die uns umgebende Zone des starren leblosen Gesteins, über die Retamas, Farne, die Lorbeerwälder, über die von weißem Schaum umspülte Küste, über das endlose Weltmeer, in dem die Insel des Kanarischen Archipels zerstreut liegen. Das Meer erscheint nicht als ebene Fläche, sondern in der Form eines Trichters. Der Horizont liegt in Augenhöhe, auch wenn man sich fast 4000 Meter hoch über demselben befindet. Von dem Horizonte aus senkt es sich gleichmäßig hinab zur Küste unserer Insel, tief zu unseren Füßen. Doch nun erglänzt es im Osten über dem Horizonte in feurigem Rot. Langsam entsteigt die Feuerkugel der Sonne dem Meere. Ein erhabener, unvergeßlicher Anblick! Alles um uns erstrahlt in hellem Licht. Im Westen erscheint der Pic-Schatten, den wir abends zuvor im Osten sahen. Mit Gewalt reißen wir uns los; wir müssen zurück. In der Hütte finden wir das Frühstück bereitet. Noch eine weitere Strecke mußten wir zu Fuß herabsteigen. Ein Ritt wäre hier zu gefährlich. Erst beim Circus besteigen wir unsere Maultiere. Die Arrieros führen uns dieses Mal einen anderen Weg als denjenigen, welchen wir beim Aufstiege zurücklegten. Wir kommen über einige Dörfer und durch die Villa Orotava, dem Sitze der Regierung. Wollen sie uns Abwechslung bieten? Oder wollen sie es in ihrer Heimat zeigen, daß sie die deutschen Aerzte nach dem Pic führten?

Gegen Abend langten wir wieder beim Humbold-Kurhause an.

Sport-Nachrichten.

b **Karlsruhe**, 2. Dez. Wilhelm **Scherer**, der im Jahre 1897 nach Amerika ausgewanderte Athlet, welcher damals Mitglied des 1. Athletik-Sportklub Germania hier und zweifellos der **beste Schwergewichts-Dauerstemmer** war, ist einer Meldung der „Illustr. Sportztg.“ zufolge in Elizabeth bei Newyork **gestorben**.

Mannheim, 2. Dez. Auf Veranlassung des Kaisers hat nun auch beim **Heere** der **Fußballsport** Einzug gefunden. Wie anderwärts, so sieht man nun auch in Mannheim bei den 110er Unteroffiziere und Mannschaften in eifriger Uebung mit dem Lederball. Die einzelnen Kompagnien haben die Kundigen in Spielmannschaften gruppiert, die zum Teil auch schon gegeneinander angetreten sind. Sicherlich werden diese Uebungen im Freien für die Beweglichkeit der Leute nicht ohne guten Einfluß bleiben.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe

Mittwoch den **8.** Dezember, 7½ Uhr abends
(Einlass 7 Uhr, Ende ½10 Uhr)

III. Abonnements-Konzert

des
Großherzoglichen Hof-Orchesters
unter der Leitung
des Ersten Hofkapellmeisters Herrn **Leopold Reichwein.**

PROGRAMM:

1. **Hector Berlioz:** „Harold in Italien". Sinfonie für großes Orchester mit obligater Viola. (Viola-Solo: Herr Kammermusiker Heinrich Müller).
   I. **Harold in den Bergen.** (Szenen der Schwermut, des Glückes und der Freude).
   II. **Marsch der Pilger.** Zug der ihr Abendgebet singenden Pilger).
   III. **Ständchen eines Liebhabers in den Abruzzen.**
   IV. **Beim Gelage der Räuber.** (Gedanken früherer Eindrücke).

Pause.

2. **P. Tschaikowski:** Sinfonie Nr. 4, F-moll.
   I. **Andante sostenuto. — Moderato con anima.**
   II. **Andantino in modo di canzona.**
   III. **Scherzo** (Pizzicato ostinato).
   IV. **Finale** (Allegro con fuoco). 17375

Der Verkauf von Einzelkarten für das III. Konzert findet zu den üblichen Verkaufsstunden in der Vorverkaufsstelle des **Hoftheaters,** sowie am Konzerttage an der Tages- und Abendkasse statt. Im Vorverkauf werden **keine** Vorverkaufsgebühren erhoben.

Programme **mit Text** sind an der Tages- und Abendkasse à 10 Pfg. erhältlich.

Oeffentliche Generalprobe: Mittwoch den 8. Dezember, vormittags ½11 Uhr.
Preis der Eintrittskarte Mk. 2.—.

IV. Konzert am 12. Januar 1910.

Detektiv- **Bureau Karlsruhe, Schloßplatz 5, part., Inh. Ernst Geugelin,** früh. Pol.-Beamter, besorgt überall gewissenhaft und diskret Erforschungen nach Beweis- u. Entlastungsmaterial in Straf-, Zivil-, spez. Ehescheidungs- u. Alimentationsprozessen usw., heiml. Beobacht. u. Ueberwachungen. Auskünfte über fam. Verhältn., Vorleben, Ruf, Charakter 2c. **Nur persönl. Erledigungen.** Durchaus routiniert, langjähr., prakt. Tätigkeit, feinste Referenz., koulante Berechng. B42731.6.1

Zahn-Praxis B42802
Ad. Hepting, Dentist.

Plombieren in Gold, Silber etc., sowie mit **Porzellanemaille (neu).** Erhaltung sehr erkrankter Zähne u. Ausfüllung derselben nach Vorbehandlung. **Schmerzloses Zahnziehen.**
Künstliche Zähne in Gold und Kautschuk.
Sorgfältige Behandlung. Mässige Preise.
21 Waldhornstraße 21 (Postamt).

Weihnachtslöffel,

große Sendung eingetroffen, verschiedene Fabrikateu. Muster
Garantierte Silberauflage,
weiße Unterlage.
Schöpflöffel von Mk. **5** an,
Eßlöffel 6 Stück in Etui v. **8** Mk. an,
Kaffeelöffel 6 Stück in Etui von **4** Mk. an,
einzelne Eßlöffel, als Patengeschenke, von Mk. **1.50** an,
einzelne Eßlöffel, in echt Silber, v. **4** Mk an, **langjähr. Garant.,**

empfiehlt **Christ. Fränkle, Goldschmied,**
Karlsruhe, Kaiserpassage. 16559.3.3

Fächer für Ball, Gesellschaft, Theater, Trauer u. s. w.
das Neueste und Eleganteste
aus Holz, Crêpe, Gaze, Seide, Spitzen, Federn etc.
empfiehlt grosse Auswahl in allen Preislagen

Kaiserstrasse 104
Herrenstr.-Ecke
Karlsruhe.

Grossherzoglicher Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie. 16997

Prompte Besorgung von Neumontierung u. Reparaturen.

Ullr. Otto, Geigenmacher,
Karlsruhe i. B., Waldstraße 4.

Alte und neue Streich- und Saiten-Instrumente, sowie deren Bestandteile zu den billigsten Preisen.
Beste deutsche und italienische Saiten.
Guitarrzithern, Mund- und Ziehharmonikas zu bedeutend ermäßigten Preisen. B42726.2.1
Reparaturen solid und billigst.

Ungeziefer

jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller Garantie die
Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer,
Direktion: **Anton Springer,** Karlsruhe,
Markgrafenstr. 52. Telephon 2340.
Grösste und leistungsfähigste Desinfektions-Anstalt Deutschlands. 15285*
Abonnement ganzer Anwesen äusserst billig.

PIANOS
neueste Modelle, kreuzsaitig, Doppelleuchter, moderne Ausstattung
nur Mk. 405.—.
Gebrauchte Pianos spottbillig.
Günstigste Zahlungsbedingungen.
Johannes Schlaile
Douglasstr. 24. 16293*

Reparaturen u. Stimmungen,
welche bis Weihnachten fertiggestellt sein sollen, bitte ich mir wegen des großen Andrangs baldigst einzuliefern.
Cajetan Sattler,
17187 **Musikwerke.** 2.2
Telephon 2637.

Tafeläpfel
Goldparmänen Reinetten
sowie alle andern Sorten, auch **Koch- u. Backäpfel,** sind billig zu verkaufen 16294*
Schützenstraße 42.
NB. Wird auch pfundw. abgegeb.

Schellfische
Donnerstag
frisch vom Seeplatz eintreffend.
Feinste Nordsee-Schellfische
große Fische
Pfund **35** Pfg.
kleine Schellfische
Pfund **27** Pfg.
Ferner
Frisch gewässerte Stockfische
Pfund **25** Pfg.
empfehlen 15145*
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Heirat.
Junger Mann, kath., mit eigenem gutgehendem Geschäft auf d. Lande wünscht mit besserem, häuslichem Dienstmädchen bekannt zu werden bezw. Heirat. Photographie erwünscht. Gefl. Off. u. Nr. B42794 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Heirat.
Junger Bäcker mit gutem Geschäft, möchte zwecks Heirat mit einem Fräulein oder jungen Witwe ohne Kinder bekannt werden. Anonym zwecklos.
Offerten, womöglich mit Bild, unter Nr. B42765 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat.
Junger, solider Mann aus guter Familie mit Vermögen und staatl. Stelle möchte mit einfachem kath. Frl. od. Witwe, die auf ein ruhiges, friedliches Heim reflektieren, Alter 28—35 J., Vermög. 12—15 000 Mk. bekannt werden, zwecks baldiger Heirat. — Ernstgemeinte Offerten unt. B42645 an die Exp. der „Bad. Presse." Anonym zwecklos. 3.2

Aufrichtige Heirat!
Gastwirt mit flottgehendem Geschäft am See, sucht sich bald mit Fräulein vom Lande oder junger Witwe evtl. mit 1 Kind und 15 bis 20 000 ℳ Vermögen zu verehelichen.
Offerten mit Bild unter Nr. 10511a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. Vermittler verbeten.

Gebildete Frau **sucht** zirka
300—350 Mk. aufzunehmen.
Das Darlehen wird doppelt sicher gestellt. Abzahlung von Mk. 30.— pro Monat. Eventl. würde auch hübsch möbl. Zimmer mit od. ohne Pension in Abrechnung geben. 2.2
Offerten unt. Nr. B42711 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Große
Gemälde-Versteigerung.

Morgen, Freitag den 3. Dezember,
vormittags 10 Uhr und **nachmittags 3 Uhr** beginnend,
sollen **Kaiserstraße 186** im **Ausstellungslokal** sämtliche daselbst
ausgestellten Oelgemälde
im Auftrage der Künstler, um die großen Zoll- und Rücktransportkosten zu sparen,
in öffentlicher Versteigerung
an die Meistbietenden gegen Barzahlung zugeschlagen werden. **Kaufaufträge** für die **Auktion** werden von heute ab im Ausstellungslokal entgegengenommen.
B42473.2.2 **L. Weiss,** Kunst-Experte.

Staunend
hohe Preise erzielen tit. Herrschaften für gut abgelegte **Herren- und Damenkleider, Schuhe, Wäsche etc.,** da ich für meine hiesige und auswärtige Kundschaft großen Bedarf habe. B42344.4.4
J. Stieber,
Markgrafenstraße 19.

Gute Kochherde.
Gebr., größerer Herd m. 4 Kochlöchern, sowie s. schöner weißer u. vorzügliche schwarze Herde billigst abzugeben. B42739
M. Eberhard, Akademiestr. 28.

Post-Carton,
starke, mit Holzleisten, für den Weihnachts-Versand sehr geeignet, so lange Vorrat, bei 17417
Gustav Nagel Nachfolger,
Kaiserstraße 116.

Hosenträger
anerkannt gut und billig, empfiehlt in reicher Auswahl B40215.14.8
Otto Rübenacker,
Erbprinzenstraße Nr. 34
im „Weißen Berg".

Gelegenheitskauf.
Partie **Brillantringe,** 14k. schwere **Uhr,** **Herrenkette,** 14k., **Brillantnadel,** 1 **Armband** im Auftrag äußerst billig **zu verkauf.** B42550.2.2
Friedrich Abt,
Waldstraße 31, 1. St., im Hof rechts.

Grammophon-
Automat (nebst Platten), f. Wirtschaft geeignet, zu verkaufen.
17261.2.2 **Klauprechtstr. 39,** III.

Zu verkaufen **1 Küchenschrank,** wie neu, für 16 Mk., sowie **1 Stehpult** für 8 Mk. B42720
Wilhelmstraße 4 a, part.

Heute eingetroffen!

Blumenkohl Stück **14** ₰

Feine Tafel-Aepfel Pfund **18** ₰, 3 Pfund **50** ₰

Junge Gänse Pfund **82** ₰
Junge Enten. — Junge Hähnchen. 17404

Kieler Fettbücklinge 3 Stück **20** ₰
Sprotten Pfund **50** ₰ **Echte Kieler Sprotten** Pfund **90** ₰

Neue Haselnusskerne	Pfd. 78 ₰	Neue Ringäpfel	Pfd. 58 ₰
Neue Mandeln	Pfd. 108 ₰	Neue Pflaumen	Pfd. 22 bis 38 ₰
Citronat	Pfd. 58 ₰	Neue Aprikosen	Pfd. 70 ₰
Orangeat	Pfd. 48 ₰	Neue Wallnüsse	Pfd. 30 ₰
Backpulver	3 Paket 25 ₰	Neue Haselnüsse	Pfd. 42 ₰
Puddingpulver	3 Paket 25 ₰	Krachmandeln	Pfd. 100 ₰
Vanille-Zucker	4 Paket 25 ₰	Para-Nüsse	Pfd. 58 ₰
Vanille, Glas	2 Stangen 15 ₰	Kakao	Pfd. 90 ₰
Citronen	Dtzd. 58 ₰	Schokolade	Pfd. 70 ₰
Orangen	Dtzd. 58 bis 88 ₰		

Gemischte Marmelade	5 Pfd.-Eimer 1.25	Feiner Zucker Pfd. 24 ₰
" "	10 Pfd.-Eimer 2.40	
Zwetschgen-Mus	5 Pfd.-Eimer 1.25	
" "	10 Pfd.-Eimer 2.40	

Feinst. Kaiserauszug-Mehl 10 Pfd.-Sack **2.05**, 5 Pfd.-Sack **1.10**

Rum Verschnitt	Flasche	1.60,	2.—,	2.30,	2.85
	½ Fl.	0.90,	1.05,	1.30,	1.50
Arrak Verschnitt	Flasche	1.60,	2.—,	2.85	
	½ Fl.	—	1.05,	1.50	
Cognac Verschnitt	Flasche	1.65,	2.20,	2.70	
	½ Fl.	—.90,	1.20,	1.60	

Kirschwasser Verschnitt Fl. **2.40** ½ Fl. **1.30**
Zwetschgenwasser Verschnitt Fl. **1.75** ½ Fl. **95** ₰

Geschwister Knopf.

Diese Preise gelten nur bis inkl. Sonntag den 5. Dezbr.

Haug & Wirth

15923* 16a Gartenstrasse 16a.

Herren-, Damen- und Kinder-Trikotwäsche. Strumpfwaren. Strickgarne. Gestrickte Westen.

Artillerie-Bund „St. Barbara", Karlsruhe.

Unser diesjähriges

17. Stiftungsfest,

verbunden mit **Barbara-Feier.**
findet am **Samstag** den **11. Dezbr., abends 8 Uhr** beginnend, im **Kolosseumssaale** statt, wozu die verehrl. Mitglieder mit Familienangehörigen, sowie die hiesigen Militär- und Waffenvereine freundlichst eingeladen sind.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. 17390.2.1

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

NB. Die Kartenausgabe findet am Samstag den 4., Dienstag den 7. und Donnerstag den 9. Dezember, abends von ½9—10 Uhr im Vereinslokal statt.

Badischer Frauenverein.

Die diesjährige **Ausstellung der Kunststickereischule** findet im Galeriegebäude, Linkenheimerstraße 2, an folgenden Tagen statt:

Freitag den 3. Dezember d. Js., von 11—1 und 2½—6 Uhr,
Samstag den 4. Dezember d. Js., von 11—1 und 2½—6 Uhr,
Sonntag den 5. Dezember d. Js., von 11—1 und 2½—6 Uhr.

Eintrittsgeld 20 Pfennig.

Zum Besuch derselben erlauben wir uns ergebenst einzuladen.

Karlsruhe, den 29. November 1909. 17072

Der Vorstand der Abteilung I des Badischen Frauenvereins.

Theosophische Gesellschaft (Zweig Karlsruhe).

Lokal: Zirkel Nr. 19a.
Donnerstag den 2. Dezember 1909, abends 8½ Uhr
Öffentl. Vortrag: Die Bedeutung der theosophischen Bewegung
17047 für unsere Zeit. Eintritt frei.

Hotel und Restaurant **„Friedrichshof"**
(Direktion: **G. Münzer**) 17419

Heute Donnerstag, abends von **8 Uhr** ab
spielt die **Künstler-Kapelle** in der

Weinstube.

Soupers zu Mk. 1.80 u. 2.50.
Alle Delikatessen der Saison.

Ich empfehle in 20 Herrengrössen

Paletots u. Ulster

fertig am Lager.

Winter-Paletots

Mk. 55—50—48—45—40—36—30—25
bessere und englische Qualität . . . . . Mk. 60 bis 85

Winter-Ulster 1747

amerik. und englische Façons gleiche Preislagen.

Wasserdichte Loden-Bekleidung.

Schlafröcke . . . . . Mk. 16—18—24—30 bis 65
Haussmokings . . . . . Mk. 14—16—20—24 bis 50
Sammet-Saccos

Kleidung für korpulente Herren
in tadelloser Passform.

Feine Mass-Schneiderei
unter hervorragender Leitung.

Telephon 1772.

Adolf Stein

Mitglied des Rabattsparvereins.

Kaiserstrasse 74, am Marktplatz.

Großer Herrentuch-Ausverkauf.

Donnerstag und folgende Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, verkaufe ich zu Versteigerungspreisen:

Ein großes Tuchlager, Fabrikreste und Coupons, größtenteils bessere moderne Stoffe, in schwarz, blau und farbig, für Herrenanzüge, Paletots, Hosen, Damenkostüme und Röcke, wozu ich verehrtes Publikum zur Besichtigung höfl. einlade.

Leop. Gräber, Auktionator,
17256.3.2 **Hardtstraße 27. — Telephon 2291.**

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag den 3. Dezember, nachmittags ½3 Uhr, versteigere ich im Auftrag wegen Geschäftsaufgabe öffentlich gegen bar

Herrenstraße 16:

1 Büfett mit Pression, 1 kl. Eisschrank, 1 Stehpult, 1 Grammophon mit 40 Platten, 1 Fleischständer, 2 Krautständer, 1 Waschmaschine, 1 Kinderwagen, 1 Badewanne, 1 Präsidentenstuhl, verschiedene Stühle, 3 lange Tische, 1 Waschtisch, 2 Betten, 1 Ofenschirm, Schilder, 2 Wirts-Uhren, Vorhänge, 1 Grätzinaußenlampe, Marmorplatten, versch. Porzellan, wie Teller und Platten, Gläser, versch. Fenster und Türen, sowie 2 Anzüge und 1 Damenmantel usw. usw.,

wozu Liebhaber höflichst einladet. 17391

Leop. Gräber, Auktionator.

Jean Kissel

Kaiserstr. 150 **Hoflieferant** **Telephon 335**

stets

größte Auswahl

in

Fluß- und Seefischen aller Art.
Fischräucherwaren (Gangfische rc.).
Fisch-Konserven und Marinaden.
Malossol-Kaviar, Hummern, Austern.
Gänseleberterrinen und -Pasteten, echte Straßburger.
Geflügel aller Art.
Gemüse- und Obstkonserven, stramme Füllung.
Marmeladen und Konfituren.
Biskuits und Schokoladen aller Art.
Süd- und Dessertfrüchten aller Art.
Schinken und Wurstwaren.
Käse aller Art.
Backartikeln aller Art.
Weiß- und Rotweinen. 17421
Likören, Punsche, Sekt rc.

Rabattmarken. ::: **Prompter Versand.**

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt. B42434.3.2
J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem **bedeutenden Möbel-Haus** auf

monatliche Zahlungsweise,

ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unt. Nr. 15585 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen.

Konrad Schwarz Teleph. 352
nur Waldstrasse 50
Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung
Werkstätte für Neuanlagen u. Reparaturen bei billigster Berechnung.
Grosses Lager. Rabattmarken.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Donnerstag den 2. Dezember.
20. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Lessing.
Regie: Der Intendant.

Personen:
Sultan Saladin — Joseph Mark.
Sittah, dessen Schwester — Marie Frauendorfer.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem — W. Wassermann.
Recha, dessen Tochter — E. Noorman.
Daja, eine Christin, in dem Hause Nathans als Gesellschafterin d. Recha — M. Pix.
Der Patriarch von Jerusalem — Karl Dapper.
Ein Tempelherr — Ernst Mewes.
Ein Derwisch — F. Baumbach.
Ein Klosterbruder — H. Höcker.
Die Szene ist in Jerusalem.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Spitzen-Kleider u. Blusen

mit reichster Ausführung werden aufs sorgfältigste gereinigt in der Chem. Waschanstalt **Printz.** 12565

Flur-ständer

von **17.50** bis zu den Feinsten

Blumen-Krippen,
schöne Modelle, mit Einsatz Mk. 8.—,

Großvater-Stühle,
gepolstert, Mk. 19.—,

Triumph-Stühle,

Fauteuil mit und ohne Einrichtung
in jeder Preislage,

Näh- u. Nippstische
von 2.85 u. höher, bis zu feinsten,

Schreib- und Klavierstühle
sehr preiswert. 17418

Jul. Weinheimer,
Kaiserstrasse 81.

Gelegenheitskauf in Möbeln!

Habe einige komplette englische Schlafzimmer-Einrichtungen in hell nußb. poliert, innen eichen, sowie eine sehr schöne, moderne Wohn- und Speisezimmer-Einrichtung, ganz eichen, im Preise bedeutend reduziert. Für Brautleute äußerst günstige Kaufgelegenheit. 16945.3.2
Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Aepfel,

Koch- u. Backäpfel per Ztr. 7 Mk., sind zu haben: 17095*
Schützenstraße 42.

Verloren,

schwarze Straußfeder. Geg. Bel. abzug. Fundbüro. B42778

Alte Zahngebisse

oder einzelne Teile werden angekauft zu den höchsten Preisen.
Offerten unter Nr. 17388 an die Exped. der „Bad. Presse".

Billig zu verkaufen: **Pol. Chiffonniere,** 20 M, fast neuer 1tür. **Schrank,** 14 M, pol. **Schreibtisch,** 20 M, großer **Ausziehtisch** mit 5 Einlagen, 28 M, **Umschlagtisch,** 12 M. Bahnhofstr. 14, III. B42705

Theater-Kostüme Uniformen, Frack- u. Gehrock-Anzüge verleiht B42341
Phil. Hirsch, Steinstr. 2. 4.3

Fr. **M. Ch. Günther Wwe.** empfiehlt sich für **Massagen, elektr. Vibration, Schönheitspflege, Manicure, Pedicure.** 10329a14.4
Baden-Baden, Sophienstr. 92.

Darlehen in jeder Höhe

diskret., reell. u. schnellste Erledigung, Ratenrückzahlg. zulässig. Provision vom Darlehen durch **Geschäftsstelle d. Volksbank, Karlsruhe, Sophienstr. 152,** part. Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftlich Rückporto. B40397.12.11

350000 Mark

Instituts- und Privatgelder **auszuleihen** durch 17130.3.3
August Schmitt
Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Hirschstraße 43. Telephon 2117.

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratenrückzahl. gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136. (Rückporto.) 10338a.6.4

Wer leiht

einer Familie gegen gute Sicherheit **100 Mark** auf monatl. Abzahlung. Offerten unt. B 42753 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tätige Beteiligung

mit

2—3 Mille Kapital

wünscht strebsamer Handwerker an nachweisl. rentabl. Geschäft. Gefl. Offerten unter Nr. B42792 an die Expedition der „Bad. Presse" erb

Teilhaber

für sehr rentables Geschäft gesucht. Offerten unter Nr. B42692 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Wirtschafts-Gesuch.

Tüchtige junge Wirtsleute suchen eine gangbare Wirtschaft.
Offerten unter Nr. B42756 an die Exped. der „Bad. Presse".

Billig zu verkaufen: Kredenz m. Spiegel, fein. Vertiko, Salontisch, eleg. Goldstühlchen, Salonschränkchen, feine Portieren, Fenstermantel, Tischdecke, Auszieh-Serviertisch, gr. Spiegel, Korridormöbel, Staffelei, Säulen, Sofa m. Fauteuil, Diwan, einz. Fauteuil, Chiffonnier, eint. Schrank, Waschkommode, Regulateur, sehr gute Roßhaarmatratze, Federnbett, Etagere, Reißzeug, gr. Bürotische, Schreibpulte, Gaslampe. B42804
Kriegstraße 6, II.

Gute Mandoline

mit Tasche für 18 M zu verkaufen. Anfängern einige Stunden gratis. B42777 **Rüppurrerstr. 88,** part.

Patentanwalt C. Kleyer, Karlsruhe.

Ein neuer **Feder-Pritschenwagen** für Obsthändler geeignet billig **zu verkaufen.** B42774
Douglasstraße 26, Schreinerei.

Zu verkaufen:
1 Kerzenlüster, barmig, mit Glasprismen (Empire-Messing), 1 Paar fast neue **Damenchevreauxknopfstiefel,** Größe 38, 1 schöne **Burg,** 1 eis. **Bettstelle,** 2 gr. **Obsthorden.**
B42801 **Gottesauerstr. 14, IV. r.**

Zu verkaufen vollständ. Bett, Waschtische, Sofa, großer Tisch, Original Singer-Nähmaschine, Puppenwiege u. s. verschiedenes. B42476.2.2
Waldstraße 71, 3. Stock.

Eine schöne **Zinkbadewanne** ist billig zu verkaufen. Sophienstraße 85, IV., links. B42772

Zu verkaufen:
tadelloses, reparaturfreies **Tafelklavier** für 50 M. B42758
Ritterstraße 11, Hof, r.

Grammophon,

neu, ist billig zu verkaufen. Anfragen unter Nr. B42754 an die Expedition der „Bad. Presse".

Fahrrad, sehr gut erh., **Guitarre-Zither,** fast neu, spottbillig **zu verk.** B42761 **Bachstraße 52, IV., r.**

Eint. **Kleiderschrank,** sehr gut näh. **Handmaschine billig zu verkaufen.** Dortselbst massiv. **Pferd,** fast neu. **Puppenwag.,** gr. **Puppenküche. Eisenbahnstr. 16, III. r.**

Ein zerlegbarer **Kinderstuhl** und 2 **Orangebäckchen mit Käfig** billig abzugeben. B42785
Zähringerstraße 63, Stb. II. l.

Hochfeiner

Frack-Anzug,

ganz neu, nur einmal zur Hochzeit getragen, für großen, schlanken Herrn passend, sehr billig zu verkaufen, ebenso ein

Frauen-Mantel.

17373 **Kaiserstr. 205, III.**

Paletot.
sehr gut erhalten, für starke Fig. pass., billig **zu verkaufen** bei H. Sauerbeck. **Akademiestr. 32.** B42752

Guterhaltener **Gehrockanzug** ist billig **zu verkaufen.** B42789
Zähringerstraße 57, Hth. 1 Tr.

Zu verkaufen:
2 **Kieler Blusen** nebst langer Hose u. **Ueberzieher,** f. Knabe v. 12—14 Jahr., sowie 2 **Oefen.** B42779
Durlacherallee 4, Zigarrenladen.

Eleg., schwarze Tuchjacke zu verkaufen. B42701
Welzienstr. 42, 2. Stock.

Guterhaltener **Liege- und Sitzwagen** preiswert **zu verkaufen.**
B42747 **Humboldtstraße 20, II. l.**

Wissen Sie wie Sie, zu billigen und guten

Möbelstücken kommen!

welche zu Weihnachtsgeschenken passen!

Sie müssen diese Anzeige lesen.

Bücherschränke	50.—	u. höher	Ziertische	3.—	u. höher	Zimmerteppich	8.—	u. höher
Schreibtische	25.—	u. „	Rauchtische	3.—	u. „	Kinderbettstelle	8.—	u. „
Schreibbureaux	92.—	u. „	Nähtische	9.—	u. „	Flurgarderoben	13.—	u. „
Schreibfauteuils	10.—	u. „	Plüsch-Diwans	42.—	u. „	Trumeaux	27.—	u. „
Bücher-Etagere	3.—	u. „	Ruhesessel, gep.	25.—	u. „	Spiegelschränke	65.—	u. „
Paneelbretter	3.—	u. „	Ruhestühle	3.—	u. „	Vertikows, pol.	28.—	u. „
Bilder	2.—	u. „	Lederstühle	10.—	u. „	Buffets	100.—	u. „
Spiegel	3.—	u. „						

Komplette Einrichtungen für Brautleute werden von jetzt bis Weihnachten ganz besonders berücksichtigt und hoher Rabatt gewährt.

S. Krämer — **Möbel- u. Bettenhaus Karlsruhe, 30 Kaiserstrasse 30**

Lager in 2 Laden und 4 Stockwerken. 17406

Liederhalle Karlsruhe.

Samstag den 4. Dezember 1909
nach Beendigung des
Stiftungs-Fest-Konzertes

Fest-Bankett

im Gartensaale der Festhalle

wozu wir unsere verehrlichen aktiven und passiven Herren Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung freundl. einladen. 17150

Einzeichnungen für das mit dem Bankett verbundene gemeinschaftliche Abend-Essen sind bis spätestens **Freitag abend** am **Buffet** des Restaurants **„Löwenrachen“** erbeten.

Der Vorstand.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe)

Donnerstag den 2. Dez. 1909:

Vereinsabend

im Moninger (Konkordiasaal).

Vortrag: Bündner Oberland (Sonwixertal)

Bad. Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. K. H. des Großherzogs.

Zu der am **18. ds. Mts.** stattfindenden **Kinderbescherung** können **is Samstag den 4., abends** noch Kinder angemeldet und freiwillige Gaben für die Kinderbescherung im Vereinslokal **„Goldener Adler“** am Buffet abgegeben werden. 17420

Der Verwaltungsrat.

Gesang-Verein Badenia E. V.

Bezugnehmend auf das an die verehrl. Mitglieder ergangene Zirkular wegen **Anmeldung der Kinder zur Weihnachtsfeier** wird dringend ersucht, diese bis **längstens Freitag 10. Dezbr.** bei den Herren **A. Dietsche**, Jollystr. 11, **Jos. Link**, Durlacher Allee 41, IV, **Wilh. Müller**, Karlstr. 28, und **Karl Schaub**, Marienstr. 77, mit Angabe der Namen anzumelden. 17392

Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Heute Donnerstag, abends 9 Uhr:

Monatsversammlung

im Vereinslokal **(Goldner Adler).**

Gratisverlosung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858 (kaufm. Verein Hamburg)

Bezirk Karlsruhe.

Jeden Donnerstag abend Versammlung im **Restaurant „Landsknecht“** (Zirkel) altdeutsches Zimmer.

Jeden Donnerstag abend 8 30 Uhr:

Uebungs- und Vereinsabend

im Vereinslokal — **Café Nowack**, Eingang Nowackanlage (3. Stock).

Systemgenossen und Freunde willkommen.

National-Stenographen-Verein.

Aepfel!

Schöne Tafeläpfel, solange Vorrat reicht, 10 Pfd. 1 Mk., Ztr. 9 Mk

Obst- und Gemüsehandlung, 54 Waldstraße 54, nächst Sophienstr. B4280

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet

15275 **J. Levy,**

Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Suche Fabrik

der

Eisenbranche, Gießerei, Metallwarenfabrik, Elektrizitätswerk, womögl. mit größ. Wasserkraft, bei **guter Anzahlung zu kaufen.** Rentabilität muß nachgewiesen werden. 10476a3.2

Ausführliche Angebote an das **Immobiliengeschäft H. Schick, Freiburg i. Br.** Kaiserstraße 89.

Geschäftshaus

in prima Geschäftslage der **Innenstadt,** mit

groß. Ladenlokal

u. großen Nebenlokalitäten f. Lager u. Fabrikation, außerordentlich preiswert unter günstigen Bedingungen 10481a.3.2

zu verkaufen

oder

zu vertauschen.

S. Beuthner,

Frankfurt a. M., Goetheplatz 9.

Für reifere Jugend

gediegene Weihnachtsgeschenke:

„Krieg 1870/71“, sämtl. Schlachten koloriert, Größe 45:75, mit Geschichte, umständehalber für 20 Mk., ferner ein ital. 100stimm. Bandonion inkl. Schule für 30 Mk., sehr leicht erlernbar. B42781

Göthestraße 17, 2. Stock.

Zur

Weihnachts-Bäckerei:

ff. **Blütenmehl** in Handtuchsäckchen (rot gestreift) 5 Pfd.-Säckchen Mk. **1.05**

Mehl

ff. **Konfektmehl** in Handtuchsäckchen (blau gestreift) 5 Pfd.-Säckchen Mk. **1.15**

nur reelle süddeutsche Mahlung

O-Mehl 5 Pfd. 95, I-Mehl 5 Pfd. 90

Zucker
la gem. Raffinade Pfd. 24 Pf.
la Puderzucker „ 27 „
la Hagelzucker „ 27 „
bt. Streuzucker ½ „ 20 „

Schmalz
garantiert rein Pfd. 82 Pf.

Margarine
la Süßrahm Pfd. 70 Pf.
bei 5 „ 65 „

Orangeat
Pfd. 50 Pf.

Zitronat
Pfd. 60 Pf.

Pflanzenbutter
Ersatz für das teure Schmalz
Pfd. 55 Pfd.

Palmin. Palmona.

Mandeln
Prima gewählte Bari Pfd. 1.10
dto. handgewählte Pfd. 1.25
Haselnußkern „ 75 Pf.
Rosinen „ 40 „
Sultaninen Pfd. 40 u. 60 „
Korinthen Pfd. 35 „
Ital. Birnschnitze „ 16 „
Kranzfeigen „ 23 „

Tafelbutter
Pfd. 145 Pf.

Neue Zitronen
große St. 4 Pf., 12 St. 45 Pf.
größte St. 5 Pf., 12 St. 55 Pf.

Backhonig
Zuckerhonig Pfd. 40 Pf.

Amonium
(Hirschhornsalz)
bei einem Pfd. 60 Pf.
½ Pfd. 20 Pfg.

Backpulver
3 Pakete 15, 20 u. 25 Pf.

Neue, echte Bourbon-Vanille
die Stange 10 u. 20 Pf.

Vanillinzucker
3 Pakete 15 u. 25 Pf.

Backoblaten
2 Stück 3 Pf.

Frische Eier
2 Stück 17 Pf.

Kalk-Eier
Stück 7 Pf.

Prompter Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. 17412.2.1

In den bekannten Verkaufsstellen.

Telephon 460.

Gut erhaltener, eintüriger

Kleiderschrank,

hell nußbaum, **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 17335 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Gelegenheitskauf f. Wirte!

2 **Garnituren** und gut erhaltene **Tischdecken,** blau und rot, je 16 Stück, sind billig zu verkaufen.

Offerten unter Nr. B42740 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb

---

Damenrad sehr gut erhalten, f. 35 Mk. abzugeben. B42815 **Zähringerstr. 1,** 2. St. l.

9500—10 000 Mk.

werden als 2. Hypothek auf ein Haus in der Nähe der Hauptpost für jetzt oder später **gesucht.**

Offerten unter Nr. 17319 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hausverkauf!

Kleines, zweistöckiges **Wohnhaus in Karlsruhe,** Durlacherstr. 16, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **Ernst Oeser,** Ludw.-Wilhelmstraße 11. B39763

Nähmaschinen billig zu **verkaufen.** B42559.3.3 **Karlstraße 26,** Hth.

Dampfkessel zu verkaufen.

Ein **Röhren-Dampfkessel,** 4,2 qm Heizfläche, 6 Atm. Ueberdruck, sowie eine liegende, 2 PS. **Dampfmaschine,** noch im Betrieb zu sehen, billig abzugeben. 16527*

Werderplatz 35.

Hofhund.

Aeußerst wachsamer Hofhund wird um den billigen Preis von 40 M abgegeben. Für Wachsamkeit wird Garantie geleistet.

Offerten unter Nr. B42767 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Detektiv-Institut „Argus“

Dir. **Adolf Maier,** Polizeibeamt. a. D. Tel. 3305 **Mannheim** P. 48 besorgt überall gewissenhaft u. Diskret **Ermittelung.** u **Erforschungen** jeder Art. Beschaff. von **Beweismaterial** in **Alimentation** und **Ehescheidungsprozessen, heimliche Beobachtung.** 10403a 52.52 Verbindung an allen Plätzen d. Welt.

Töchterpensionat, Villa Elisa, Stuttgart,

Azenbergstraße 29.

Gefl. Anmeldungen für 1. April erbeten. Spezialfach: Feine Umgangsformen u. Sprache gründlich gelehrt u. geübt zu gewandtem Verkehr — Uebungen zu graziöser Körperhaltung — Charakterbildung — Briefstil und and. Lehrfächer. Vorzügl. Unterricht in Musik. Im Sommer Aufenthalt in eigenem Landhaus, direkt am Wald gelegen, in idyllischem Badeort. Pensionspreis pro ¼ Jahr 250 M. Lehrstunden pro Monat 20 M. 10118a

---

Zu kaufen gesucht

großer, gut erhaltener, **eiserner**

Ofen,

für 800 cbm großen Fabriksaal geeignet. Offerten unter Nr. 10527a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Liegenschafts-Verkäufe.

1. **Villa** in der Nähe des Kaiserplatzes, bestehend aus 2 Stagen u. Garten, sehr geeignet für einen

Arzt oder Privatklinik.

2. **Wohnhaus,** 3stöckig, mit Garten, in der Hirschstraße; vorzügliche Kapitalanlage.

3. **Wohn- u. Geschäftshaus** mit großem Laden, Kaiserstraße, unter Schätzungspreis abzugeben.

4. 3stöckiges Wohnhaus in der Nähe der Patronenfabrik zu verkaufen oder mit einem 3—4 Zimmerhaus **im Zentrum zu vertauschen.** B42548.3.2

Zentralbureau für Wohnungen, Akademiestraße 29, Karlsruhe.

Korridorspiegel mit Schirmständer, eichen, für nur 15 Mk. zu verkaufen. **Werner,** Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., part., rechts. B42812

Weihnachtsgeschenk „Akkordzither“ mit vielen unterlegbaren Notenblättern, sofort für Jedermann zu spielen, ganz neu, ist sehr billig zu verkaufen. B42819

Roonstraße 32, 3. St. r.

Pol. Schränke,

eine Partie, sehr schöne und gute Arbeit, werden von Mk. 38.— an verkauft. **Schreinerei, Rudolfstraße 19.** B42816

Ein kleinerer, gebr. **Schlitten** für Metzger oder Milchhändler, zu verkaufen. B42813

Durlacherstraße 75, 2. St.

Sehr schöne Tigerdackelhündin leichten Schlags, zur Zucht geeignet **verkauft billigst** B42[illegible]

Guggholz, Durlacherstr. 1. part.

Badeofen-Verkauf.

ein sehr guter, mit vernickelter Batterie und Douche, für Holz- u. Kohlenfeuerung, Preis 50 Mark. Garantie. **Adlerstraße 28,** Herd- und Ofenlager. B42818

Pianino, sehr gut erhalten, für 260 Mk. **abzugeben.** B42719 **Bahnhofstr. 14, III.**

Billige Weihnachts-Geschenke!

Handschuhe

Damenhandschuhe, Wolle gestrickt, kurz, weiß und farbig, Paar **90, 85, 75, 60** ₰
Damenhandschuhe, Wolle gestrickt, lang, weiß, schwarz und farbig . . . . . Paar **105, 98, 90, 85** ₰
Damenhandschuhe, Trikot, 2 Knöpfe, weiß, schwarz und farbig . . . . . Paar **85, 75, 65** ₰
Damenhandschuhe, Trikot, schwarz . . . . . Paar **48, 40, 32** ₰
Damenstrümpfe, englisch, lang, schwarz, 2 × 2 gestrickt, Paar **1.10**
Frauenstrümpfe, deutsch, lang, Wolle, plattiert . . . . . Paar **75, 65** ₰
Damen-Gamaschen, schwarz und farbig, gestrickt . . . . Paar **2.50, 2,25, 1.80**
Kinderhandschuhe, Wolle, farbig, gestrickt . . . . . Paar **42, 38, 35** ₰

Kinder-Gamaschen, gestrickt, Wolle, alle Farben

Gr.	I	II	III	IV	V
Paar	85 ₰,	98 ₰,	1.10,	1.20,	1.35

Handschuhe

Herrenhandschuhe, Wolle, gestrickt, alle Farben . . . . . Paar **1.20 1.05**
Herrenhandschuhe, Wolle, Trikot, warm gefüttert . . . . . Paar **1.50**
Herrenhandschuhe, Wildleder, imit. . . . . Paar **1.25**
Krimmerhandschuhe, Trikot, Besatz, ohne Knopf . . . . . Paar **75** ₰
mit Knopf . . . . . Paar **90** ₰
Krimmerhandschuhe, Lederbesatz, mit Druckknopf . . . . . Paar **1.50**
Herrenhandschuhe, Trikot, schwarz und farbig . . . . . Paar **95, 75** ₰
Herren-Socken, gestrickt, braun und grau . . . . . Paar **45, 32** ₰
Herren-Socken, farbig, Wolle, plattiert, gestrickt . . . . . Paar **65** ₰
Herren-Socken, Wolle, grau, gestrickt . . . . . Paar **90** ₰

Kinder-Strümpfe, schwarz, Wolle, plattiert

Gr.	I	II	III	IV	V
Paar	38 ₰,	42 ₰,	50 ₰,	58 ₰,	65 ₰

Weit unter Preis! **Ein Posten Korsettes 2.65** **Nur solange Vorrat!**
Drell, Damast, solide Einlage, Spitzengarnitur Stück

Knaben-Westen, gestr. **1.85, 1.35, 98** ₰
Herren-Westen, gestr. **3.75, 2.50, 1.75**
Metzger-Westen, in allen Größen . . . **4.50—1.60**
Wollene Kinder-Shawls 35, 28, 18, 15 ₰
Wollene Damen-Shawls 1.60, 1.25, 70 ₰
Chenille-Echarpes, schwarz und farbig **6.00, 4.75, 2.60**
Pullmann-Mützen . 1.10, 90, 75, 60 ₰
Kinder-Hauben, in allen Größen, mit Behang . . . **2.10, 1.75, 1.45**
Kinder-Hauben, weiß Eisbär **2.75, 1.80**
Damen-Plaids, hell und dunkel **2.50, 1.80, 98** ₰
Knaben- und Herren-Ski-Mützen, weiß und grau **3.50, 2.20, 1.45, 80** ₰
Sport-Shawls, weiß und farbig . **3.50, 2.60, 1.25**
Kragenschoner, gestr. **95, 78, 55, 38** ₰
Pelz-Collier, schw. Kanin **3.75, 2.50, 98** ₰
Kinder-Garnitur, grau Krimmer **95** ₰
braun Peluche **78** ₰
Weiße Eisfell-Garnitur 3.50, 2.40, 1.60
Muffen, schwarz Kanin **3.25, 2.50, 1.80**
Muffen, Seal-Kanin . . **4.50, 3.95, 2.75**
Pelz-Halsrüsche, weiß Tibet . . **7.85**
Pelz-Halsrüsche, imit. Hermelin . **4.75**
Pelz-Krawatte, imit. Hermelin **2.75, 1.95**

Ohrenschützer . . . . . **48, 35** ₰
Normal-Hemden 4.50 bis **1.65, 1.30, 1.15**
Normal-Hosen 3.75 bis **1.30, 1.10, 88** ₰
Normal-Jacken 3.40 bis **1.40, 1.10, 95** ₰
Normal-Knaben-Hemden 1.90, 1.50, 1.25
Normal-Knaben-Hosen 1.65, 1.30, 90 ₰
Damen-Normal-Hemden 3.10, 2,65 2.20
Damen-Normal-Hosen . 2.10, 1.90, 1.70
Damen-Normal-Hosen Reform **3.10, 2.10**
Untertaille, ohne Ärmel, gefüttert . . . **1.20, 1.10, 95** ₰
Untertaille, mit Ärmel, gefüttert **1.60, 1.50, 1.40**
Kostüme, für Kinder, hell gestreift oder normalfarbig **1.10, 98, 85, 78, 68** ₰
Damen-Hemden, weiß Barchent, Vorder- oder Achselschluß **2.60, 2.10, 1.65**
Damen-Hosen, weiß Barchent, festoniert **2.10, 1.75, 1.35**
Anstandsröcke, weiß . **4.25, 2.80, 1.45**

Sweater
für Mädchen, Knaben und Herren in größter Auswahl.

10% auf sämtliche **Damen- u. Kinderschürzen** weiße **Damen- u. Kinderwäsche.**

Knaben-Hemden, bunt,

Gr.	50	55	60	65	70	75	80	85	90
	62,	68,	75,	82,	88,	98 ₰,	1.08,	1.18,	1.25

Mädchen-Hemden, bunt,

Gr.	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85
	48,	54,	62,	68,	75,	82,	90,	95 ₰,	1.05,	1.10

Mädchen-Hosen, bunt,

Gr.	40	45	50	55	60	65	70
	55,	62,	68,	75,	82,	90,	98 ₰

Mädchen-Röcke, bunt 1.10, 98, 90, 82 ₰

Sämtliche garnierte und ungarnierte
Damen- und Kinder-Hüte
mit 25% Rabatt

Geschenk-Artikel in grosser Auswahl zu billigen Preisen. Vereine erhalten Extra-Rabatt.

Hermann Schmoller & Cie.

A. Burkart, Paris
Zweigniederlassung
Karlsruhe,
Amalienstrasse 27.
Rosenkohl
für Wiederverkäufer
25 Pfg.
das Pfund.
17415

Billiges Friseurgeschäft.
Rasieren . . —.10.
Haarschneiden —.25.
B42764.2.1 Kronenstr. 52.

Altes Eisen 2c.
zu verkaufen. 17403.2.1
Johannes Schlaile, Douglasstr. 24.

Restauration Stadt Sedan,
Gottesauerstraße 19.
Heute Donnerstag
Schlachtfest.
Von 4 Uhr ab B42803
prima Leber- und Griebenwürste.
abends (gratis) Metzelsuppe,
wozu einladet **Joseph Heck.**

Autentia-Lanolin-Seife m/d. Faustring
Billigste Familien-Seife
Beste Kinder-Seife
C. Naumann Offenbach a. Main
1 Stück 20 Pfg. 5 Stück 95 Pfg.
Fingerfertig vom lange Tragen Faltenrücken. Fingerlinien. Verlangen Sie Plakate kostenlos.
10631a

Gutes Zeitungs-Makulatur-Papier
empfiehlt die
Expedition der „Bad. Presse".

Ich brauche mich nicht zu beeilen, denn ich kann mich stets auf meine Uhr von
Karl Jock, Uhrmacher,
Kaiserstrasse 141, am Marktplatz, verlassen.
Zuverlässige Reparaturwerkstätte.
Rabattmarken. 17270.4 1

Wegen Todesfalles
billig zu verkaufen:
1 Buffet (massiv), Spiegelschr., Konsole m. Spiegel, Fauteuil, 7 Oelgemälde, Kommode, 2 hochhäuptige Betten m. ff. Roßhaarmatratzen, 1 gr. Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 1 besserer Schrank, 2 verschied. Speiseschränkchen, photograph. Kunstwerke z. B. Schlachtfelder 70/71, Riesenbäume 2c., 1 Violine mit Zubehör, antike Rähmchen, desgl. 1 Alt-Französ. Uhr 2c.
B42710 **Luisenstr. 43,** part.

Akkumulatoren
200 versch. Größen von **M. 1.40** an.
Preisliste frei.
Alfred Luscher.
Akkumulat.-Fabrik, Dresden 22 94.
Jahresproduktion über 100 000 Stück
592a

Schöner, eis. Sparkochherd
unter Garantie billig zu verkaufen.
B38503.6.6 **Yorkstr. 44,** part., l.

Hofphotograph
Carl Ruf's Nachfolger
Amalienstr. 26. — Telephon 2279.
Atelier für Photographie.
Ausführung sämtlicher photographischen
Arbeiten in jedem Verfahren.
16866a
Moderne Aufmachung. — Zivile Preise.
Aufnahmen in und ausser dem Hause.
Weihnachtsaufträge werden baldigst erbeten.

Trauerbriefe und Danksagungskarten
werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse".

15737.4.3

Das ganze Jahr

liefere ich **elegante solide**

Massanzüge und Paletots

aus allerneuesten Stoffen unter Garantie für guten Sitz und geschmackvolle Verarbeitung zu

55, 60, 65, 68 Mk.

L. Gretz, Schneidermeister **Marienstr. 27.**

I. Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer

Inhaber: **Eberhard Meyer,** konzessionierter Kammerjäger.

Mannheim, Collinistr. 10, Telephon 2318

Karlsruhe, Kaiserstr. 93, Telephon 2235

10401a (Anruf Söller).

Vertilgung von **Ungeziefer** jeder Art unter weitgehendster **Garantie.** Versicherung geg. Ungeziefer (Abonnement) für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen.

Größtes u. leistungsfähigstes Geschäft der Art in Süddeutschland.

Taschentücher

in 16758.8.4

hervorragender Auswahl.

Stickaufträge für Weihnachten
rechtzeitig erbeten

Leopold Kölsch

Kaiserstr. 211. Zweiggeschäft **Schützenstr. 17.**

---

76 gute Oelgemälde,

Von obiger Anzahl **verkaufe** ich die **Restpartie** zu **nochmals reduzierten Preisen** äußerst billig. 16737*

H. W. Schulz, Privatier, Viktoriastraße 8, II.

Täglich von 11—1 Uhr.

Kranken-, Frühstücks- u. Dessert-Weine

aus eigenen Importen in grösster Auswahl.

Spezialitäten (unübertrefflich an Preiswürdigkeit und Güte):

Sparta-Blutwein, dominierende Blutweinmarke, von erprobt guter Wirkung bei Blutarmut, Appetitlosigkeit. Fl. Mk. 1.20

Vermouth Cinzano, bedeutendste Turiner Vermouthmarke. Aromatischer, appetitfördernder Magenwein. Fl. Mk. 1.60

Samos Muscat Ia., beliebtester Damen-Süsswein. Fl. Mk. 1.—. 16648.6.3

Zustellung ins Haus. — Versand per Post und Bahn.

Weingrosshdl. F. Bausback, Amalienstr. 53. Telephon 1468.

Christbaumschmuck

direkt von der **Fabrik** an **Private!** Verlangen Sie sofort illustrierte **Spezial-Weihnachtspreisliste** kostenlos. 10401a

Händler hohen Rabatt.

Weihnachten 1909.

Glasfabrik Ernstthal (gegr. 1707)

Ernstthal-Lauscha Nr. 28 (Thüringen).

Prima Mostäpfel

werden **Schützenstraße 42** fortwährend zu billigem Preis abgegeben, ebenso **Tafeläpfel.** 17272 2.2

---

2 schöne Schlafzimmer,

Mahagoni, neu, solide Arbeit, sind zu **verkaufen.** B42641.2.2

Möbelschreinerei Wilhelmstraße 1, 1. Stock

Neues

Dörr-Obst.

Zwetschen
Pfd. **23** u. **30** Pfg.
entsteinte
Pfd. **40** Pfg.

Kranzfeigen
Pfd. **23** Pfg.

Birnhutzel
Pfd. **16** Pfg.

Dampfäpfel
Pfd. **60** Pfg.

Californische Aprikosen
Pfd. **70** u. **90** Pfg.

Californische Birnen und **Pfirsiche**
Pfd. **60** Pfg.

Mischobst
sehr beliebt
Pfd. **25** u. **40** Pfg.

Mischobst
feinstes, **ohne** Steine
Pfd. **50** Pfg.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen. 3.2

17082

Bienenhonig,

garant. rein, hell u. dunkel, hochfein im Geschmack, direkt vom Imker bezogen, offen oder in Gläsern, per Pfd. **Mk. 1.—,** bei 5 Pfd. à **95 Pfg.,** 16650 5.3

Gläser werden hinterlegt, doch zum gleichen Preise zurückgenommen.

Drogerie Dehn Nachf.,
Zähringerstraße 55.
Rabattmarken.

Teespitzen

staubfrei abgesiebt,
¼ Pfd. à 35, 45, 55 u. 75 Pf.

Schallers Tee

Spezialmischungen:

Nr. 20. Haushalttee M. 2.—
Nr. 30. Engl. Mischg. „ 2.30
Nr. 47. Ceylon-Tee „ 2.40
Nr. 44. Russ. Mischg. „ 2.90
Nr. 8. Deutsche Misch. „ 3.—
in ¼, ½, 1/1 Pfd.-Pak.

Bitte höfl. nach Nummer verlangen zu wollen um Verwechselung bei der gr. Auswahl, ca. 55 Sorten, zu vermeiden. 16975.4.2

Carl Schaller
Erbprinzenstrasse 40.

Kuhbutter, 10 Pfd.-Colli franko Mk. 8.50, ½ Butter, ½ Blumenhonig M. 7.50. 10394a5.4

R. Brecher, Tluste 413, via Breslau.

Das Kunstgewerbehaus

C. F. Otto Müller

beehrt sich zum Besuche seiner

Weihnachts-Ausstellung

ganz ergebenst einzuladen.

Reichste Auswahl auf allen Gebieten des Kunstgewerbes in modernen und alten Stilarten.

Spezialgeschäft für Glas und Porzellan, Trink- und Speiseservice, Beleuchtungskörper etc.

Billige Preise. *Nur beste Fabrikate*

Karlsruhe Kaiserstr. 144. — *Mannheim* Kaufhaus.

17091.8.3

Photographie!

Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. (nächst dem Kaiserplatz) **Kaiserstr. 243.**

Weihnachts-Aufträge
werden baldigst erbeten.

Spezialität: **Kinder-Aufnahmen**

Porträts, Gruppen, Vergrösserungen.

Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.

Telephon 2420. 15127.24.13

Sonntags geöffnet von 9—5 Uhr und Wochentags von 8—7 Uhr.

Glas-Christbaumschmuck.

Versende auch dieses Jahr nur **auserlesenste, prachtvolle Sortimente** in nur hervorragenden **Spezialitäten ersten Ranges** nach den neuesten Modellen in unübertroffener, feinst. Ausführung. **Sortiment Nr. 1,** Inhalt **320 Stück,** als echt versilb., farbenpracht. **Brillantreflexe, Früchte,** Aepfel, Birnen, Aprikosen, ff. bem. **Kugeln u. Eier, Fruchtkörbchen, Vogelbauer** mit Papagei, Weihnachtsmann, **Eis- und Tannenzapfen,** viele mit glitzerndem Silberdraht u. Seidenchenille leonisch übersponnene **Luftballons, Oliven** mit Silbergirlanden, läut. **Glocken,** Gold- u. Silbernüsse, Sterne, alle mögl. kunstvoll naturgetreu gebl. Tiere, Eichhörnchen, **Gold- u. Silberfische,** Käfer, Kronen, farbenpr. Silberglanz-Perlen, **Kugel** mit schweb. Taube, Portemonnaies sowie in Regenbogenfarben ungemein fesselnd wirkende **Blumen, Rosen, Tulpen, Nelken** mit Staubgefäßen, **Wachsengel** in wallend. **Lockenhaar** und beweglichen **Glasflügeln** usw., alles **franko** inkl. **sorgfältiger Verpackung** zum billigen Preise von **nur Mark 5.—** (Nachnahme Mk. 5.30). **Sortiment Nr. 2 mit 210 Stück, wie oben angeführt, zum selben Preis. Sortiment Nr. 3 mit 120 Stück größeren Sachen** in obiger Ausf. Mk. 5.—. **Sortiment Nr. 4 mit 70 Stück der größten allerfeinst. Prachtstücke.** Mk. 5.—. Auch liefere ich zu selben Preise Sort. 3 u. 4 in hochmod., **weißer Silberausführung.**

Ganz neu und garantiert **konkurrenzlos** ist meine **gesetzlich geschützte Gratis-Beigabe,** welche jedem Sortiment beigefügt wird: **Reichs-Luftschiff Zeppelin II** (kunstvoll aus Glas verfertigt) mit **Gondel,** 14 cm gr., mit seinem berühmten Erfinder **Sr. Exzellenz Graf Zeppelin,** in feinst. künstl. Ausführung dargestellt, zum Montieren auf den Christbaum, ferner **1 in den herrlichsten Farben schillernden Papagei** mit bewegl. **Glasflügeln** u. natürl. Federn, 15 cm gr., u. **1 prachtvolle Kronen-Christbaumspitze** mit **Lametabüschel,** 21 cm gr. **Dies Angebot wird von keiner Seite erreicht.** Garantie: Jahrelang haltbar. Für Geschenke u. Stückzahl wird garantiert. Viele Dankschr. schreiben. **Für Händler u. Vereine Extra-Sortimente zu 10.—, 15.—, 20.— Mk.**

Adolf Eichhorn Eugen Sohn, Lauscha (Sachs.-Mein.) **Nr. 51**

Fabrikation u. Versand von Glas-Christbaumschmuck. Lieferant fürstlicher Höfe.

9610a

Puppen! Puppen! Puppen!
Puppen! Puppen! Puppen!
Puppen! Puppen! Puppen!

Ich habe einen bedeutenden

Partie-Posten **Puppen**

von den billigsten bis zu den feinsten Modellen, besonders vorteilhaft erworben, und bin ich in der Lage, solche zu fast bis zur

Hälfte

des regulären Wertes verkaufen zu können. J7383

Seltene Gelegenheit zur Deckung des

Weihnachtsbedarfs

in diesem Artikel.

Kaiserstr. **79** **Schoch** Kaiserstr. **79**

Haus für Gelegenheitskäufe.

Hygienische Binden

extra lang, Ia. Qualität

Dutzend **75** Pfennig

bei Abnahme von **5** Dtzd mit **10%** Rabatt. 15692

Geschwister Baer

Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Aussattungen

Kaiserstraße 149 I.

Zirkel 33 Ecke Herrenstr.

Pelze

jeder Art, 16888*

nur anständige Ware aus gut. Fabrik
Keine Ausschußpartie, am billigsten

Zirkel 33 1 Treppe

Ecke Herrenstraße.

Bitte im eigenen Interesse, genau auf **33** zu achten.

Diwan.

Neue, hochf. Kameltaschendiwans v. **42, 48, 55** Mk. an, eleg. Plüschdiwan **65** Mk. Gr. Auswahl f. **pass. Weihnachtsgeschenke.** Garantie für gute, solide Arbeit. Gebe extra B42558 **10% Rabatt** 22 bis 1. Jan. Kein Laden, daher **billiger wie jede Konkurrenz** nur im Spezialgeschäft **R. Köhler,** Tapezier, **Schützenstraße 53, II.**

Achtung

Wegen großem Bedarf zahle ich höchste Preise für getragene **Herren- u. Damenkleider, Schuhe, altes Möbel** 2c. Postkarte genügt. 6.5

D. Turner,
Scheffelstraße 64, Laden.
Telephon 1339. 16885

Achtung Christbäume

Verkaufe 3000—4000 Fichten, selbst gesetzte, von 1 bis 1,70 Mtr., **direkt** beim Dorfe, bei guter Abfuhr. 10660a

Otto Bender, Staufenberg 42,
Station Gernsbach (Baden).

Hausfrauen und Hasen.

= **Karlsruhe,** 2. Dez. Für unsere Hausfrauen dürfen einige Bemerkungen von Interesse sein, die uns ein Fachmann über Erkennungszeichen zur **Unterscheidung alter von jungen Hasen** gibt. Es ist bekannt, daß die Schwere und Stärke des Hasen je nach dem Gelände verschieden ist, daß Waldhasen im allgemeinen schwerer und stärker als Feldhasen werden. Der Hase ist etwa im Alter von einem Jahre ausgewachsen. Da die letzten Hasen im September, spätestens im Oktober gesetzt werden, so ist ein noch nicht voll ausgewachsener Hase als ein diesjähriger anzusprechen. Ein solcher liefert stets sehr zartes Wildbret. Ein jähriger Hase unterscheidet sich von einem älteren weniger durch seine Höhe und Länge als durch seine zarteren Knochen und weniger entwickelten Muskeln; er ist daher verhältnismäßig leichter, schlanker, der Rücken fühlt sich nicht so voll an. Die **Färbung des Haares,** namentlich am Kopfe, ist bei den einzelnen Hasen, und zwar männlichen wie weiblichen, jungen wie alten, individuell verschieden. Sie ist bei ganz jungen eintöniger, gleichmäßiger, auf der Oberseite weniger mit Schwarz meliert. Ein weiteres Erkennungszeichen gibt die **Festigkeit der Haut an den Löffeln** ab. Der äußere Rand der Löffel bei alten Hasen läßt sich schwerer als bei jungen einreißen. Es erfordert jedoch ziemliche Uebung, um danach zu entscheiden, ob ein ausgewachsener Hase als in einem niedrigeren oder höheren Alter zu betrachten ist. Die Festigkeit der Haut ist übrigens verschieden, je nach der nach dem Erlegen verstrichenen Zeit. Wenn der geschossene Hase einen bis einige Tage gelegen hat, so lassen sich die Löffel etwas schwerer einreißen: bei sehr lange, z. B. in Kühlhäusern, aufbewahrten Hasen lassen sich dagegen die Löffel etwas leichter einreißen. Wenn das **Nasenbein** ohne große Kraft eindrückbar ist, so hat man es mit einem jungen Hasen zu tun; gelingt das Eindrücken aber nicht, so besteht ein gewisser Verdacht, daß der Hase zweijährig oder noch älter ist. Wenn man dem geschossenen Hasen mit Zeigefinger und Daumen in die beiden Augen greift und nach der Mitte der Nasenwurzel zusammendrückt, so fühlt man die **Flügelfortsätze der Stirnbeine.** An der Weise, wie sich diese Knochenfortsätze zusammendrücken lassen, hat man einen ziemlich sicheren Gradmesser für das Alter des Hasen. Beim ganz alten Hasen sind diese Knochenfortsätze sehr hart und lassen sich überhaupt nicht mehr zusammendrücken; beim weniger alten Hasen lassen sie sich noch drücken, und beim jungen Hasen sind sie sehr weich. Eine viel ausgeführte Probe ist das **Einbrechen eines Vorderlaufs.** Erfordert dies wenig Kraftaufwand, so hat man es mit einem jungen, andernfalls mit einem alten Hasen zu tun. Auch der Grad der **Verknöcherung der beiden Aeste des Unterkiefers** bietet einen Anhaltspunkt für die Entscheidung, ob man es mit einem jungen oder alten Hasen zu tun hat. Wenn man mit Zeigefinger und Daumen die beiden hinteren Teile des Unterkiefers zusammendrückt, so springt bei einem jungen Hasen die Unterkieferfuge an der Spitze des Unterkiefers leicht auf; erfordert die Trennung einen stärkeren Druck, so ist der Hase als alt anzusprechen.

Karlsruher Strafkammer.

Δ **Karlsruhe,** 1. Dez. **Sitzung der Strafkammer** II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor **Oser.** Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. **Rudmann.**

Die Anklagesache gegen den Taglöhner August **Klittäh** aus Brötzingen wegen **Betrugs** wurde vertagt.

Verschiedener Straftaten hatte sich der Schlosser August **Armleder** aus Rottweil schuldig gemacht. Im Laufe des Monats Juli verübte er in Pforzheim mehrere **Logisschwindeleien,** wobei er sich stets mit falschem Namen in den polizeilichen Meldeschein eintrug, und am 11. Juli stahl er einem Arbeiter, mit dem er gemeinschaftlich im Hause, Gymnasiumsstraße 26 in Pforzheim ein Zimmer bewohnte, den Geldbetrag von 55 ℳ. Das Geld war in einem verschlossenen Schranke aufbewahrt. Armleder hatte diesen mit einem **falschen Schlüssel geöffnet.** Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 5 Monaten 2 Wochen **Gefängnis** und 3 Tagen Haft, abzüglich 2 Wochen 3 Tage Untersuchungshaft.

Einen **Scherz,** der ihm 10 Tage Gefängnis eintrug leistete sich am 11. Mai der Zimmermann Robert **Pflüger** aus Ispringen. Er schrieb an dem genannten Tage eine mit Pfarrer Müßle in Ersingen unterzeichnete Postkarte an den Glasermeister Schneider in Pforzheim, in welcher dieser aufgefordert wurde, mit dem nötigen Material in das Pfarrhaus in Ersingen zu kommen, um dort Einrahmungsarbeiten vorzunehmen. Schneider kam dem Auftrage nach, mußte aber in Ersingen erfahren, daß er das **Opfer eines schlechten Witzes geworden** war. Der Verdacht, diesen Streich ausgeführt zu haben, fiel auf Pflüger, weil er Schneider schon einmal auf „1. April" in ähnlicher Weise hätte hineinlegen wollen. Vergleichungen von Schriftproben des Verdächtigen mit der Handschrift der Postkarte ergaben denn auch die Richtigkeit dieser Annahme. Pflüger wurde wegen **Urkundenfälschung** zur Verantwortung gezogen und heute wegen dieses Vergehens mit 10 Tagen **Gefängnis bestraft.**

Aus dem **Zuchthaus in Moabit** hierher transportiert, erschien der 47 Jahre alte Zeichner Leopold Lorenz **Geiner** aus Karlsruhe in der Anklagebank, um sich wegen einer im September verübten **Schwindelei** zu verantworten. Der Angeklagte ist ein schon vielfach und erheblich vorbestrafter Mensch. Seine letzte Verurteilung erfolgte in Berlin, wo er von der Strafkammer 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus erhielt, die er gegenwärtig verbüßt. Der Kaufmann Goldschmidt in Pforzheim wollte in seinem Lokale einen Kinematographen erstellen und gab im September dem Angeschuldigten den Auftrag, ihm einen solchen ausfindig zu machen. Der Preis für diese Erwerbung sollte etwa 2000 ℳ betragen. Eines Tages erhielt Goldschmidt von Geiner die telegraphische Mitteilung, daß er in Metz einen Kinematographen gefunden habe, der für 1650 ℳ abzugeben sei. Der Kauf wurde abgeschlossen und der Angeschuldigte erhielt die 1650 ℳ zur Bezahlung des Apparates lebender Bilder. Außerdem gab ihm Goldschmidt noch 80 ℳ für seine Bemühungen und Auslagen. Der **Kinematograph kam** in Pforzheim an und wurde aufgestellt. Er funktionierte aber nicht, da er **schadhaft** war. Goldschmidt reklamierte deshalb beim früheren Besitzer und erfuhr nun von diesem, daß der Apparat nur 650 ℳ gekostet hatte und er von dem Angeklagten um **1000 ℳ betrogen** worden war. Die Sache kam zur Anzeige, worauf auf den schwindelhaften Kinematographenkäufer gefahndet wurde. Sein Aufenthalt konnte in Berlin ermittelt werden. Dort war der Gesuchte inzwischen wegen anderer Betrügereien zu Zuchthaus verurteilt worden. Unter Einrechnung seiner Strafe erkannte das Gericht heute gegen den Angeklagten auf eine **Gesamtstrafe** von 2 Jahren 3 Monaten **Zuchthaus,** 300 ℳ Geldstrafe und 4 Jahre Ehrverlust.

Der im Jahre 1907 in Pforzheim wohnende Fasser Karl Johann **Schwarz** aus Unterreichenbach hatte damals bedeutende Schulden und wurde infolgedessen vielfach gerichtlich betrieben. Einer seiner Hauptgläubiger war der Möbelhändler Sparn in Pforzheim. Um diesen zu befriedigen, gab er ihm im Juli 1907 zwei Wechsel über 350 ℳ und 380 ℳ. Einen anderen Gläubiger, den Kaufmann Scheffe, machte er durch einen anderen Wechsel von 395 ℳ bezahlt. Als die **Verfallzeit der Wechsel** herankam, **verschwand** Schwarz aus Pforzheim. Er hatte für seine heimliche Abreise zwei gewichtige Gründe; zuvörderst besaß er kein Geld zur Einlösung der Wechsel und dann waren auf denselben von ihm die Namen der Acceptanten **gefälscht** worden. Vor seiner Flucht schwindelte Schwarz noch einem Bekannten durch die unwahre Angabe, er habe eine aussichtsreiche Erfindung gemacht, 500 ℳ ab. Von Pforzheim reiste er in die Schweiz; später begab er sich nach England und kehrte in diesem Jahre wieder in die Schweiz zurück, wo er am 30. September verhaftet wurde. Bald darnach erfolgte seine Auslieferung an die badische Behörde. Wegen Urkundenfälschung und Betruges erhielt der Angeklagte 10 Monate **Gefängnis,** abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Zwei Fälle, die Anklage gegen den Etuifabrikanten Eduard **Söldner** aus Neuenbürg wegen Betrugs, sowie die Anklagesache gegen den Steinbrecher Karl Joseph **Golderer** aus Oeschelbronn wegen fahrlässiger Tötung, kamen nicht zur Verhandlung.

In Pforzheim und Karlsruhe hatten die Reisenden Maier **Teitelmann** aus Kraynoschlitz und Richard **Cohn** aus Straßburg eine Reihe von Personen dadurch geschädigt, daß sie ihnen im Laufe dieses Sommers gegen **hohe Preise Kleiderstoffe, Handtücher und Leibwäsche** unter Anpreisung der vorzüglichen Qualität verkauften, die sich später als **ganz minderwertige Waren** erwiesen. Die Angeklagten wurden wegen Betrugs im Rückfall bestraft und zwar Teitelmann mit 5 Monaten **Gefängnis,** abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft, Cohn mit 4 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung.
Liebermann u. Cie. Karlsruhe

Scotus Viator über Kroatien. Eine Entgegnung. Von Sektionschef a. D. Dr. **Krsnjavi.** Wien und Leipzig. Carl Fromme. Separatabdruck aus der „Oesterreichischen Rundschau". 1909.

„Der Naturschutz" von Dr. Konrad **Guenther.** Preis 3 Mark geheftet, 4 Mark in Leinenband. Verlag von Friedrich Ernst Fehsenfeld in Freiburg i. Br. Der Naturschutz will der heimatlichen Natur ihre Schönheit und Reichhaltigkeit bewahren, sodaß das Volk Freude und Belehrung aus ihr schöpfen kann. Diese wichtige, edle und vaterländische Bewegung, an der unzählige Naturfreunde, Vereine und auch bereits viele Regierungen teilnehmen, wird in Guenthers Buch zum ersten Male ausführlich behandelt und begründet. Der Verfasser erzählt in seiner ansprechenden und zu Herzen gehenden Weise, wie der deutsche Urwald sich allmählich in den heutigen Forst verwandelte, welche Schicksale die Tiere erlitten, wie viele von ihnen dahingegangen und wo noch Reste ursprünglicher Natur und seltener Tiere und Pflanzen zu finden sind. Auch Landwirtschaft, Gartenkunst, Jagd und Fischerei werden ausführlich und mit Sachkenntnis behandelt und es wird gezeigt, wie nützlich viele Tiere sind und wie man diese vermehren kann. Ein anderes Kapitel handelt von der Einwanderung und Einbürgerung fremdländischer Tiere in Europa, ein drittes von den großen Nationalparks in Amerika, ein viertes vom Vogelschutz, ein fünftes von den bisherigen Naturschutzmaßregeln durch Naturfreunde, Behörden und Vereine. Sehr ausführlich wird auf das Leben in der Natur und auf die Gründe für ihre Verödung eingegangen und der Interessent findet eine Fülle von Maßregeln, wie er zur Bereicherung des Lebens in Wald und Feld beitragen kann. So ist das hübsch illustrierte Buch geeignet, Interesse an und Liebe zur Natur und zur Heimat zu erwecken und verdient weite Verbreitung.

Der Gral. Monatschrift für schöne Literatur. Herausgeber f. d. Gralbund: Franz Eichert. Verleger: F. Alber, Ravensburg. Preis 12 Hefte 4,60 ℳ.

Aus dem Nachlaß des Königl. Schulinspektors Dr. Paul von Gizycki gibt Dr. Max Kullnick ein gedankenreiches von originellem Geist sprühendes, oft keckes und verwegenes Buch heraus, das unser Geschlecht auf die Notwendigkeit zielbewußter Arbeit hinweist. Der eigenartige Titel: **„Geradeaus, Ein Kompaß für die Fahrt durchs Leben".** (Preis 2 ℳ, geb. 2,50 ℳ) im Verlag von Karl Curtius, Berlin.

Unterm Firnelicht. Ein Schweizer Novellenbuch. Von C. A. Bernoulli, J. Boßhart, A. Frey, P. Ilg, Isabelle Kaiser, H. Kurz, M. Lienert, F. Marti, F. Moeschlin, J. Schaffner, C. Spitteler, A. Steffen, R. v. Tavel, Lisa Wenger, J. V. Widmann, Ernst Zahn. Mit einer Einleitung von Anna Fierz und den Dichterbildnissen. Brosch. 3,20 ℳ, geb. 4 ℳ.

Lieder und Balladen von Sophie Kloerß-Schwerin i. M. Mit Buchschmuck von Hans Martin Lemme-Neu-Lübstorff, 120 Seiten, eleg. brosch. 3 ℳ, eleg. geb. 4,50 ℳ.

Liebe ist des Weibes Beruf

und wir alle kennen nur den höchsten Wunsch, es in der Hand zu haben, unser Liebes- und Familienleben glücklich zu gestalten. Wir Frauen haben so viele Fragen auf dem Herzen; wo finden wir aber immer die ersehnte Antwort? Vielleicht bei der Freundin? Oder doch sicher bei der Mutter? — Nein! Es ist eigentümlich, wir alle behalten unsere innersten Gedanken für uns und können uns darüber nicht aussprechen. Alle Fragen, deren Beantwortung zur Erhaltung der Schönheit, Gesundheit und des Glückes für uns und für die Unsrigen von endlosem Nutzen ist, werden aus der Fülle reichster Erfahrungen beantwortet. Wo, werden Sie gewiß fragen? In dem Werke **„Das intime Buch der Frau"**! Das Werk ist deshalb einzig in seiner Art und allen denen, die ganz liebendes und glückliches Weib als Gattin und Mutter sein wollen, in allen Lebenslagen ein treuer Ratgeber.

Wichtig für jede Frau und Mutter!

Das intime Buch der Frau.

Ein Führer durch das Eheleben
für denkende Frauen.

Inhalt: I. **Die Perle der Frauen:** Die Verteilung der Tugenden. — Die Liebe ist des Weibes Beruf. Wie die Mädchen gewertet werden. — II. **Die Erziehung zur Ehe:** Frühere und gegenwärtige Verhältnisse. — Die Ungleichheit der Erziehung. — Elternhaus und Schule. — Das Mädchen im Berufsleben. — Wirtschaftliche Ausbildung 2c. — III. **Zwischen den Geschlechtern:** Geschlechtsunterschiede. — Entwicklung und Lebensdauer des weiblichen Geschlechtes. — Die primären und sekundären Geschlechtsorgane und deren Funktionen. — IV. **Vererbung und Blutsverwandtschaft:** Aehnlichkeit der Kinder mit den Eltern. — Was kann vererbt werden? — Der Vererbungsvorgang. — Folgen der Ehen Blutsverwandter 2c. — V. **Krankheiten und Ehe:** Krankheiten, die als solche nicht betrachtet werden. — Was zur Ehe notwendig ist. — Wie erkennt man die Gesundheit? — Die Bedeutung der Tuberkulose, Syphilis, Gonorrhoe, Zuckerkrankheit, Fettsucht, Gicht, Organerkrankungen für die Ehe. — Die Hygiene des weiblichen Körpers. — Kinderlose Ehen. — VI. **Wie das Weib den Mann fesseln und die Ehe glücklich gestalten kann:** Wesen und Inhalt der Ehe. — Die Einsegnung. — Eheliche Treue und Untreue. — Sauberkeit und Schmuck. — Schlechte Wirtschaft. — Küche und Tisch. — Die Schranke der Scham. — Wie die Frau den eifersüchtigen, harten und unmoralischen Mann behandeln soll. — VII. **Die Mutterschaft:** Wonne und Leid. — Körperliches Verhalten. — Erziehung des Ungeborenen. — Die krankhaften Gelüste. — Krankhafte Erscheinungen. — Frühgeburt. — Geburt und Wochenbett. — VIII. **Die Schonzeit der Frau:** Die Menstruation. — Das Sexualleben während der Schwangerschaft. — IX. **Der Kindersegen und die Verhütung der Mutterschaft:** Die Lehre des Engländers Malthus. — Aerzte, Nationalökonomen, Priester und Moralisten über die Verhütung. — Die Gefahren der Verhütung. X. **Pflege der weiblichen Schönheit:** Körperpflege, Gesichts-, Haar-, Hand-, Fußpflege 2c. 6787a

Von sehr vielen Anerkennungsschreiben nur das eine: **Frau J. F.** in **C. b. Dresden** schreibt: „Das Buch ist von unbezahlbarem Werte, Ihnen gebührt tausendfacher Dank dafür".

Das hochelegante Werk kostet ℳ 2.—. Porto 20 ₰.

Frau Hedwig Kröning,
Stuttgart, Schloßstraße 66B.

Geld-Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg., z. 4, 5% a. jed. a. Wechs., Schuldschein, a. Ratenabz. gibt **A. Antrop, Berlin NO. 18.** Rückp. 10392a.5.3

Bill. zu verkauf.: Schneidernähmaschine, Silb. Herrenuhr, Überzieher, Ziehharmonika u. Regulator. B42629.2.2 **Durlacherstr. 59,** 3. St.

Großer Weihnachts-Verkauf

25% Rabatt 10%

auf garnierte und ungarnierte
Damen- und Kinderhüte

Pelze
Pelzhüte und Kindergarnituren
nur erstklassiges Fabrikat. 17262

Damenhutfabrik S. Rosenbusch
137 Kaiserstrasse 137.

Hübsch dekorierte
Blechdosen
zur Aufbewahrung von
Tee, Cacao u. Bisquits
empfiehlt in groß. Auswahl
à 30, 40, 50, 70, 90 Pfg.
5.2 u. s. w. 16976
Carl Schaller
Tee-Spezial-Geschäft, Karlsruhe,
Erbprinzenstraße Nr. 40.

Knabenkleider für 4—13jähr. **gesucht.** Off. unt. Nr. B42796 an die Expedition der „Bad. Presse".

Fischhalle Bechtel
Herrenstr. 15, Schloßplatzseite
Heute und morgen eintreffend:

Holländ. Schellfische,	Pfd. **50** Pfg.	
Holländer Cabliau,	Pfd. **40** Pfg.	
Heilbutt, hochfein,	Pfd. **70** Pfg.	
Tafelzander, prima,	Pfd. **1** Mk.	
Rotzungen, Schollen,	Pfd. **60** Pfg.	
Seelachs, Seeal,	Pfd. **35** Pfg.	
ff. Seehecht	Pfd. **50** Pfg.	
Kunrhahn, Seekarpfen. 17324.2.2	Pfd. **40** Pfg.	
Kieler Bücklinge	3 Stück **25** Pfg.	
Geräuch. Schellfische	Pfd. **40** Pfg.	
Geräucherter Seeal	Pfd. **50** Pfg	

Täglich frisch gebackene Fische.

Herren- u. Damenwäsche
zum Bügeln wird angenommen. B42713 **Rankestraße 1,** part.

Fleisch-Verkauf.
Samstag den 4., morg. 8 bis **1 Uhr,** verkaufe ich Eisenbahnstraße Nr. 20, prima Qualität jung. Mastkuhfleisch eigener Mastung, à Pfd. 60 Pfg. B42723
Wilh. Neck, Molkereibesitzer.

Mastgeflügel.
Indians, Enten, Poulets, Poularden, Brat- u. Fettgänse, feines zartes, vorzüglich gemästetes Geflügel, frisch geschlachtet, trocken gerupft und ausgeweidet, Versand in 10-Pfund-Körbchen von Mk. 7.— bis 7.50 franko gegen Nachnahme. Zahlreiche Anerkennungen aus hohen und höchsten Kreisen, jeder Besteller bleibt Kunde. **Weihnachts-Bestellungen** werden schon jetzt entgegengenommen. 10218a10.4
Andreas v. Tangel,
Geflügelmastanstalt, Versecz
(Südungarn).

Für Großkapitalisten
suche ich stille oder tätige **Beteiligung** an aussichtsreichen Unternehmungen. Ausführliche Offerten unter Nr. 10490a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Handschuhe Krawatten, Schirme, 14210
anerkannt vorzügl. Qualitäten 4.4
empfehlen
Ludwig Oehl
Nachfolger
Karlsruhe
Kaiserstrasse 112.

Pelze
aller Arten 14276*
staunend billig.
32 Zirkel 32,
Ecke Ritterstraße, 1 Treppe,
im Hause der Fahrradhandlung.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die Nachricht, dass mein lieber Vater

Herr Johann Graab,

Privat,

heute früh 5 Uhr nach langem schweren Leiden im nahezu vollendetem 72. Lebensjahr entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Karl Graab, Unterzahlmeister und Familie.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1909.
Sommerstrasse 6.

Die Beerdigung findet am 3. Dezember 1909, um 2 Uhr 30 Min. nachmittags von der Friedhofkapelle aus statt. 17401

HERMANN TIETZ.

Donnerstag bis Sonntag **Im Lichthof** So weit Vorrat

Felle

besonders preiswert.

Ziegenfelle, ca. 170 cm lang, langhaarig . . . . . Stück 4.90
Ziegenfelle, ca. 70 cm lang, mit Futter . . . . . Stück 1.25, 1.50

17365

Arbeiterdiskussionsklub Karlsruhe.

Freitag den 10. Dezember, abends ½9 Uhr, im grossen Festhallesaal:

Rezitation der Dichtung **„Enoch Arden"**
mit **Klaviermusik** von **Richard Strauss.**
Rezitator: Herr Hofschauspieler **Felix Baumbach.**
Am Klavier: Fräulein **Hedwig Dieffenbacher.**

Eintritt für Arbeiter und ihnen sozial Gleichgestellten 20 Pfg., für Sonstige 50 Pfennig. 17416

Die Karten zu 20 Pfg. sind zu haben in der Buchhandlung des Volksfreund sowie bei unsern Mitgliedern: Frau **Kehrer**, Scheffelstr. 68 und den Hrn. **Liebegut**, Zirkel 24, **Deschner**, Karl-Wilhelmstr. 38. **Horn**, Rheinstr. 33, **Schlageter**, Waldstr. 69 und **Ebel**, Marienstr. 91.
Karten zu 50 Pfg. sind zu haben: Kunsthandl. **Onken**, Buchhandlung **Müller & Graeff**, Hofmusikalienhandl. **Doert**, Musikalienhandlung **Müller**, Zeitungskiosk am Hotel Germania. Der gesamte Reingewinn ist für die **Mutterschaftskasse** bestimmt. **Der Vorstand.**

Apollo-Theater.

17322*

Marienstrasse 16.
Direktor: **Jos. Engels.**

Grosse Ringkampf-Konkurrenz.

Heute abend ringen:
Witzelsberger (Wien)
gegen
Geilmeier,
Meisterringer von Württemberg.
A. Anglio, Neger-Champion,
gegen **Anderson,**
Champion von Schweden.
Jensen,
Meisterring. v. Schlesw.-Holstein.
gegen
L. Reiber,
Meisterringer von Tirol.
Beginn der Ringkämpfe: ¾10 Uhr.

Bräute

kaufen für ihre Wäsche-Aussteuer Köper-, Batist-, Mull-, Madapolam-, Madeira (Hand)-

Stickereien

u. Klöppel-, Häkel-, Maschinen-

Spitzen

u. Einsätze nur im Spezial-Geschäft

Oscar Baier, Kaiserstr. 174.

Reichste Wahl. Versand n. ausw.

Wäsche-Anfertigung
solid. preiswert. rasch.
Rabattmarken.

Aepfel!

Ess-, Koch- u. Backäpfel, 3 Pfd. 28 Pfg., 10 Pfd. 80 Pfg., sind zu haben B42807
Obst- und Gemüsehandlung 54 Waldstr 54, nächst Sophienstr.

Ia. Hektographenmasse

empfiehlt billigst die
Expedition der „Bad. Presse".
Auch werden **gebrauchte Apparate** prompt und billig **umgegossen** und **neu aufgefüllt.**

Oefen- u. Herde-Verkauf.

Oefen aller Art, Herde verschied. Größe, darunter vernickelte Herde.
Adlerstraße 28, B42317
Herde- u. Oefenlager 2. Hof.

Getragene Kleider: ein Fraczanzug, 2 Knaben-Anzüge, 1 Paletot für 12—16 jährig., sowie 2 Mädchen-Mäntel, alles noch gut erhalten, **billig zu verkaufen. Kaiserstr. 63,** 4. St., vis-à-vis d. Techn. Hochsch. B42762

Stellen finden

Tüchtige, redegewandte

Reisende, Händler

u. Leute jed. Standes können sich durch den Verkauf eines Apparates zur **Selbstfabrikation** von **Zündhölzern** viel Geld verdienen. Apparate werden an jedermann abgegeben. Näheres B42249.4.3
W. Weber, Schützenstr. 59, part.

Angesehene süddeutsche **Lebens-, Unfall- u. Haftpflichtversicherungs-Akt.-Ges. sucht** für **Mittelbaden** einen tüchtigen

Inspektions-Beamten.

Reflektiert wird auf erste Kraft mit nachweisbar guten Resultaten. Hohes **Fixum, Provisionen u. Reisespesen.** Diskretion zugesichert.
Offerten erb. unter **Z. 1667** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 10515a2.1

Schriftl. Nebenerwerb d. Adressenarb., b. 1000 Adr. Mk. 8.— Verd. **Hann. Adr.-Verlag M. Loege, Hannover, Postfach 19.** 9367a*

Buchhalterin

gesucht.

Per 1. Januar suche ich eine **jüngere Buchhalterin,** welche sich auch für den Detailverkauf eignet. Offerten nebst Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 17402 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wir suchen für sofort resp. **1. Januar**
tüchtige, branchekundige

Verkäuferin

für unsere **Haushalt-Abteilung.** 10535a
Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften u. Salair-Angabe
Geschw. Knopf, Bruchsal.

Junges Mädchen,

das sich im Verkauf ausbilden will und etwas nähen kann, von feinem hiesigem Spezialgeschäft per 1. Februar 1910 oder später in die Lehre gesucht. Selbstgeschriebene Angebote sind unter Nr. 17416 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Wer Stellung sucht,

verl. die **„Deutsche Bakanzenpost", Eßlingen 76.** 563a7*

5—20 Mk. tägl. **Nebenverdienst** f. Person. jed. Stand. dch. Schreibarbt., häusl. Tätigkt. Vertrtg. Näh. **Verlag C. J. Vogt, Mannheim 53.** 7445a

---

Tüchtiger Friseur

zur beständigen Aushilfe **gesucht.** B42763 **Kronenstraße 52.**

Tüchtiger Fuhrknecht,

welcher nüchtern ist, findet sofort Stelle. Näheres B42776
Yorkstraße 25, I.

Gesucht

zum 1. Januar nach Heidelberg ein **Zimmermädchen,** das schon in bessern Häusern gedient hat, das etwas persönliche Bedienung übernimmt und bügeln kann. Zeugnisabschriften einzusenden erbeten an **Fr. v. Knobelsdorff, Karlsruhe, Hübschstraße 34.** Persönliche Vorstellung ebendort erwünscht. 17377.2.2

Tüchtiges

Zimmermädchen

für Herrschaftshaus auf dem Lande gesucht. Nähen und Bügeln erfordert. Zeugnisabschriften einsenden. 10508a.3.3
Schloßgut St. Apollinaris
bei **St. Ludwig** (O.-Elsaß).

Perfekte

israel. Köchin

baldigst nach Karlsruhe **gesucht.** Offerten unter Nr. B42793 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Köchin.

Suche auf 1. Januar eine Köchin, die selbständig gut bürgerlich kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt. Zweites Mädchen vorhanden. Hoher Lohn, gute Behandlung u. Reisevergütung werden zugesichert.
Frau Mathilde Kraemer,
10502a **Lahr, Marktstr. 4.** 3.1

Suche sofort ein tüchtig., gew. **Hausmädchen** und ein braves **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen. 17411
Parkstraße 23, 1 Tr.

Mädchen-Gesuch.

Ein zuverlässiges, in all. Hausarbeiten erfahrenes, braves Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zu einer kinderlosen Familie per 15. Dez. od. 1. Jan. gesucht. Nur solche woll. sich melden, welche auf längere Zeit Stellung suchen. B42444
Zu erfragen Yorkstr. 11, II.

Gesucht für 15. Dez. oder 1. Januar tüchtiges, zuverlässiges

Mädchen,

gesetzten Alters, für gute bürgerl. Küche und Hausarbeit. Anfangslohn per ¼ Jahr 100 *M.* Bild u. Zeugnisse zu richten 10484a
Villa Walter.
Offenburg, Okenstraße 2.

Gesucht
auf 1. Januar 1910 in kleinen Haushalt nach Mannheim ein gut empfohlenes B42625

Mädchen

das selbständig der feinen Küche vorstehen kann und die Hausarbeit besorgt. Zu erfr. bei Frl. Himmelbeber, Beiertheimer Allee 6.

Junges Mädchen für häusliche Arbeiten sofort in Dienst **gesucht.** B42760 **Kaiserstraße 108, 1 Tr.**

Für kleineres Bureau eine reinl.

Putzfrau gesucht.

Offerten unter Nr. 17414 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Jüngere pünktliche Frau zum Putzen für Samstag vormittags gesucht. Sommerstraße 8, IV.

Monatsfrau oder Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird sofort gesucht. B42784
Luisenstraße 57, II., r.

Modes.

Lehrmädchen sofort gesucht.
J. Beckenbach, Mühlburg, Karlstraße 19.

Lehrmädchen gesucht.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen samt Zuschneiden pünktlich erlernen will, kann sofort od. später in die Lehre treten bei B42735
Frau **L. Mauser,** Damenschneiderin, **Amalienstraße 25a.** 2.1

Stellen suchen

Baubranche!

Langjähriger, selbständiger Filialleiter, z. Zt. Geschäftsführer u. Buchhalter bei einer groß. Baufirma, kaufmännisch u. teilweise technisch gebild., in der **Bau- und Eisenbetonbau-, Baumaterialien- und Asphaltbranche** durchaus bewandert, gewandt im Verkehr mit Behörden und Privaten, sucht zum 1. März 1910 **Stellung** als Geschäftsführer, Buchhalter od. Reisender. Gefl. Anerbieten unt. Nr. 10469a a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Kaufmann

mit eig. Schreibmaschine sucht Hausarbeit. 3.2
Offerten unt. Nr. B42589 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Einige Fräulein,

sorgfältig ausgebildet, mit schöner Handschrift und guten Kenntnissen in Buchführung 2c., flotte Stenographistinnen und Maschinenschreiberinnen, **suchen Stellung** auf **Bureau** durch 17257.4.3
Handelsschule „Merkur"
Karlsruhe, Kaiserstr. 113.
Telephon 2018.

Wer gibt einer Witwe Schreibarbeit

nach Haus? Off. unt. Nr. B42811 an die Exped. der „Bad. Presse".

Mädchen, welches in all. Hausarbeiten bewandert ist und selbständig gut bürgerlich kochen kann, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, **Stellung,** am liebsten sofort. Zu erfragen **Scheffelstr. 10,** 4. St., bei **Stolz.** B42665.2.2

B. Stellen suchen: Herrschaftskochinnen, Mädchen für alle Arbeiten. B42805
Büro Böhm, Bürgerstraße 10.

Junge, unabhängige Frau sucht Arbeit zum Waschen u. Putzen. B42533 **Kapellenstraße 14, V., lks.**

Zu vermieten:

Wegen Versetzung ist das **Einfamilienhaus Bachstraße 19** auf sofort **zu vermieten** oder **zu verkaufen.** Autogarage u. Garten vorhanden. 13612
Näh. **Weinbrennerstr. 2,** Bureau, oder bei Herrn **Kornsand.**

Moderner Laden

mit 2 Schaufenster nebst Wohnung, in der besten Verkehrsstraße (Marktplatz) einer Garnisonstadt, auf 1. April oder früher **zu vermieten,** worin seit 6 Jahren ein besseres Schuhgeschäft betrieben wurde u. wäre eine gute Stammkundschaft vorhanden.
Offerten unter Nr. 10460a an die Exped. der „Bad. Presse".

Geschäftsräume,

100—120 □m in zwei Stockwerken eines Hinterhauses der **Akademiestraße, helle Räume** mit elektr. Anschluß, Gas- und Wasserleitung, auf 1. Juli 1910 eventl. früher **zu vermieten.** Adressen unter Nr. 16711 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Lagerräume,

90 qm und 70 qm sofort zu vermiet. Nähere Auskunft 10750*
Waldhornstr. 8, 3. St., Seitenbau.

Werkstätte

zu vermieten.

Eine helle Werkstätte, für jedes Geschäft passend, **mit oder ohne Wohnung** sofort oder später zu vermieten. 16526*
Kaiserallee 35 im Laden.

Hausbesitzer!

Wohnungen, Villen u. Geschäftsräume

in allen Größen u. Stadtteilen werden **täglich** von zahlreichen **Wohnungssuchenden** durch das

Centralbüro für Wohnungen

kostenlos nachgewiesen u. haben daher Wohnungs-Anmeldungen den besten Erfolg. B42547.2.2

Central-Büro für Wohnungen,
Karlsruhe, Akademiestraße 29.
An- und Verkauf von Häuser u. Grundstücken.

Kohlenplatz,

Rheinstr. 10 ist ein Kohlenplatz, Schupp., Remise, Stallg. sof. od. spät. zu verm. Näh. daf. B42790

Riefstahlstraße 4

ist die **Wohnung,** 2 Treppen hoch, **7 Zimmer** mit reichlichem Zubehör, auf 1. April 1910 evtl. früher zu vermieten. Besichtigung nur zwischen 11 u. 1 Uhr. Näheres im Bureau **Zähringerstr. 102.** 14981

Zu vermieten

auf sofort oder 1. Januar eine **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör. B42283
Näheres **Rüppurrerstraße 40,** im Laden.

Schöne, sonnige **Wohnung** von 3 großen Zimmern m. Erker u. Balkon, heizbarer Mansarde, Küche u. sonstig. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten zum Preis v. monatlich 40 *M.* Näh. **Weltzienstraße 35** bei Mager. B42465

Eine **kleine Wohnung** von 1 Zimmer, Küche u. Keller sof. zu vermieten. Zu erfrag. **Durlacherstraße 103,** Hinths. bei **Heinrich Becker,** Hausverwalter. B42471

Augartenstr. 15 ist eine neu hergerichtete **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör per sofort oder später billig zu vermieten. Näh. im Laden. B41871

Boeckhstraße 17, II., 5 schöne Zimmer, Bad, reichl. Zugehör versetzungshalber sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst part. u. Karlstraße 94, part. B42490

Brunnenstr. 3a, 3. Stock, 2 schöne **Zimmer, Küche u. Keller** auf 1. Januar zu vermieten. B42587.3.2

Kriegstr. 190, 1 Treppe, schöne **3 Zimmerwohnung** mit Badezimmer wegen Wegzug bis 15. Dez. od. spät. zu vermiet. B42194

Schillerstr. 14 ist eine sehr schöne **4 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 2. St. daf. B41683.10.4

Zimmer zu vermieten.
Ein gut und ein einfach möbl. **Zimmer** ist mit oder ohne Pension zu vermieten. B42667.3.2
Schützenstraße 57, 2. St.

Für sofort ein gut **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B42672.2.2
Zu erfrag. **Zähringerstr. 74, 1. St.**

Schön **möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer** an nur bessern Herrn od. Dame sofort zu vermieten.
B42501.6.3 **Kaiser-Allee 51, 1 Tr.**

Möbliertes **Zimmer** an soliden Herrn per sofort **zu vermieten.**
B42503 **Blumenstr. 11,** 3. Stock.

Ein gut **möbliert. Zimmer** mit Balkon, ohne vis-à-vis sofort oder später zu vermieten. B42773
Sofienstraße 85, IV., rechts.

Schön **möbliertes Zimmer** per sofort zu vermieten. B42770
Näheres **Kronenstraße 3, IV.**

Ein heizbares Mansardenzimmer

sogleich zu vermieten an ein solides Fräulein. Zu erfrag. unt. Nr. 16855 in der Exped. der „Bad. Presse". *

Eine heizbare **Mansarde** ist sofort billig zu vermieten. B42771
Sofienstraße 85, IV., links.

Akademiestraße 71, part., dem Palais Prinz Karl gegenüber, zwei schön möbl. Zimmer (auch geteilt) und ein **unmöbliertes,** in gutem Hause zu vermieten. B42468

Bernhardstraße 6, pt., ist ein schön **möbl. Zimmer** mit sep. Eingang an Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. B42769

Degenfeldstraße 5, II., ist möbl. **Zimmer** sofort zu verm. B42702

Durlacher-Allee 18, 3 Tr. hoch, ist gut möbl. **Zimmer** auf 1. Januar zu vermieten. Preis mit Frühstück 22 Mark. B42808

Gottesauerstraße 5, II., ist ein schön möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B42449

Kapellenstraße 56a ist einf. möbl. heizb. **Zimmer** an ordentl. Fräul. sofort billig zu vermieten. B42780
Näheres daselbst bei Stein, part.

Karlstraße 57, IV., sind **unmöbl. Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B42464

Kreuzstraße 16, 1 Tr., ist gut möbliertes **Zimmer** evtl. **mit Pension** sofort zu vermieten. B42456

Lammstraße 3, II., ist ein kleineres, freundl. **möbliertes Zimmer** billig zu vermieten. B42385

Leopoldstraße 17, III., ist ein gut möbl. **Zimmer** und **Schlaf- und Wohnzimmer** mit Gasbeleuchtung sofort zu vermieten bei besserer Witwe. B42799

Leopoldstraße 17, III., ist einfach. **Zimmer** billig zu vermieten und eine **leere Mansarde** für Sachen aufzubewahren. B42800

Nelkenstraße 27, 3. St., rechts möbliert., heizbares **Zimmer zu vermieten.** B42293

Nowack-Anlage 3, 4 Tr., ist ein hübsch möbl. **Mansardenzimmer** zu vermieten. B42786

Rintheimerstraße 2, III., lks., ist ein möbl. **Zimmer** sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. B42798

Schützenstr. 48, pt. sind gute **Schlafstellen** mit Kost an solide Arbeiter sof. billig zu vermieten. B42287.6.4

Schützenstraße 66 ist ein gut möbl. **Zimmer** (gut heizb.) für 7 Mark **zu vermieten.** B42814
Zu erfragen eine Treppe hoch.

Schützenstraße 106, II., ist ein möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang sogl. billig zu verm. B42377

Steinstraße 2, 2. Stock, ist ein einfach möbliertes **Zimmer** sogleich zu vermieten. B42809

Waldstraße 11 bei Küster ist gut möbl., ungen. **Zimmer** sofort zu vermieten. B42704

Wilhelmstr. 67, III., ist ein frdl., gemütl. **Zimmer** auf sofort oder später billig zu verm. B42787

Zähringerstraße 9, I., ist hübsch möbl. **Zimmer mit guter Pension** u. Klavierbenützung, sowie einfach möbliertes mit guter Pension zu vermieten. B42555

Zähringerstraße 48, III, ist ein heizbares **unmöbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. B42607

Miet-Gesuche

Magazin,

trocken u. geräumig, **zur Aufbewahrung v. Möbeln gesucht.** Zentrum der Stadt bevorzugt. Offerten unter Nr. 17399 an die Exped. der **„Bad. Presse"** erbeten. 2.2

---

2 Zimmerwohnung

mit Küche, für einzelne Dame, auf 1. April gesucht. Off. unt. B42712 an die Exped. der „Bad. Presse".

Von einer kleinen Familie (2 Personen) wird eine **3 Zimmer-Wohnung** gesucht auf **1. April** in der Nähe des Großherzgl. Palais. Offerten unter Nr. B42757 an die Exped. der „Bad. Presse".

HERMANN TIETZ.

Donnerstag bis Sonntag — Im Lichthof — Soweit Vorrat

Handschuhe

zu bedeutend ermässigten Preisen.

17364

Strick-Handschuhe

Damen-Handschuhe, Reine Wolle, weiss	Paar	40 ₰
Damen-Handschuhe, weiss und braun, geringen	Paar	50 ₰
Damen-Handschuhe, weiss, mit kräftiger Manschette	Paar	60 ₰
Damen-Handschuhe, links und links gestrickt, weiß und farbig	Paar	75 ₰
Damen-Handschuhe, weiß und braun, schwere Qualität	Paar	95 ₰
Damen-Handschuhe, reine Seide, farbig u. schwarz, gestrickt, ohne Naht	Paar	2.10
Herren-Handschuhe, weiß und gemustert	Paar	90 ₰
Herren-Handschuhe, weiß und gemustert, schwere Qualität	Paar	1.45
Kinder-Handschuhe, reine Wolle, farbig, in allen Größen	Paar	45 ₰

Trikot-Handschuhe

Damen-Handschuhe, farbig, 2 Druckknöpfe	Paar	48 ₰
Damen-Handschuhe, farbig, weiß und schwarz, 2 Druckknöpfe	Paar	65 ₰
Damen-Handschuhe, farbig, 2 Druckknöpfe	Paar	85 ₰
Damen-Handschuhe, farbig, mit imitiertem Lederfutter und Leder-Einfassung, 2 Druckknöpfe	Paar	1.10
Herren-Handschuhe, farbig, 1 Druckknopf	Paar	55 ₰
Herren-Handschuhe, farbig, mit imitiertem Lederfutter, 1 Druckknopf	Paar	70 ₰

Glacé-Handschuhe mit Futter

Damen- und Herren-Handschuhe	Paar	1.75
Damen- und Herren-Handschuhe Stepper	Paar	2.50

10% Auf sämtliche nicht angeführten **Leder-Handschuhe 10%**

Junge Frau, tüchtige Köchin, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften sowie Restaurateuren zur Aushilfe. Zu erfrag. Werderstraße 15, V. B42742

Hasen- u. Rehfelle kauft zu höchsten Tagespreisen **M. Kleinberger**, Schwanenstraße 11. B40063.14.12

Gebrauchte **Bücher**, sowie **ganze Bibliotheken** kauft stets zu guten Preisen 8186a.30.12 **Buchhandlung** von **Johannes Trube**, Offenburg (Baden).

Geld-Darlehne, 4—5%, ev. ohne Bürg., an jed. auf Wechsel, Schuldsch., Wertpap., auch Ratenabz., gibt **Central-Büro, Berlin N. 24**, Oranienburgerstr. 7. 16387 6.3

Kronleuchter, z. Ziehen, gut erh., für Gas und Petrol. einger., spottb. **zu verkaufen**. B42190 **Yorkstr. 32**, 1 Tr. rechts

Piano, nur ganz kurze Zeit im Gebrauch, feines Modell, für ℳ 375 zu verkauf. Uhlandstraße 6, p. B427

O. Rolländer, Karlsruhe

Bis zur Fertigstellung des Umbaues **Interimslokal Rondellplatz** vis-à-vis dem Markgräflichen Palais

Karl-Friedrichstrasse 24.

Letztes Extra-Angebot

vor der Neueröffnung unseres Geschäftshauses Kaiserstrasse 121.

Hervorragend preiswerte Leinen- u. Baumwollwaren, soweit Vorrat.

Weisse Baumwollstoffe

Cretonne, elsässische Qualität	Mtr.	24 ₰
Renforcé, feinfädig, f. Leibwäsche	Mtr.	38 ₰
Kronentuch (Spezial-Marke) extra kräftige Ware	Mtr.	54 ₰
Nacotuch, ganz feinfädig, für Damenwäsche, beste Qualität	Mtr.	72 ₰

Bunte Baumwollstoffe

Unterrockbiber, gute Qualität	Mtr.	38 ₰
Kleiderrelour, gr. Ausw.,	Mtr.	58 u. 48 ₰
Hemdenflanelle, gestr. u. kar.,	Mtr.	68, 50, 39 ₰
Bedr. Flanelle, extra Ia Cüperware,	Mtr.	52 ₰
Schürzenzeuge, 120 cm breit, enorme Auswahl	Mtr.	78, 60 ₰

Weisse Flock-Croisé und Piqué

Pelz-Piqué	Meter	45 ₰
Pelz-Piqué, kräftige Qualität	Meter	58 ₰
Pelz-Piqué, für Anstands-Röcke	Meter	75 ₰
Flock-Croisé	Meter	35 ₰
Flock-Croisé, kräftige Qualität	Meter	55 ₰

Tischtücher

Grosse Posten

Tischtücher 110×160	Stück	1.25
Tischtücher 130×160	Stück	1.35
Tischtücher 160×220	Stück	2.50
Tischtücher, Ia Jacquard-Gewebe	Stück	3.20
Tischtücher, reinleinen, extra gute Qualität	Stück	4.50

Tafeltücher und Gedecke grosse Auswahl.

Servietten

Grosse Posten

Servietten 50×50	½ Dtz.	1.35
Servietten 55×55	½ „	2.—
Servietten 60×60	½ „	2.40
Servietten 65×65 pr. Leinen Qual.	½ „	3.90
Servietten 65×65 extra pr. Jacquard	½ „	5.25

Grosser Posten

Kokosum-Deckchen 60×80 . . Stück 1.10

Handtücher

Grosse Posten

Handtücher, Gerstenkorn	½ Dtz.	1.00
Küchentücher, extra prima Drell	½ Dtz.	3.—
Handtücher, abgep., best. Qual., sehr preiswert		
Drellhandtuch, 40 cm breit	Mtr.	28 ₰
Gerstenkorn, H-Leinen	Mtr.	42 ₰
Prima **Jacquard- u. Drellhandtücher**	Mtr.	55 ₰
Prima reinleinen **Drellhandtuch**	Mtr.	60 ₰

Leinen

Halbleinen, prima Haustuch	Meter	42 ₰
Halbleinen, kräftige Ware	Meter	53 ₰
Halbleinen, extra prima Qualität	Meter	75 ₰

Reinleinen in verschiedenen Preislagen.

Bettuchleinen

Bettuch-Halbleinen, 150 cm breit extra, preiswert	Meter	93 ₰
Bettuch-Halbleinen, 150 cm breit	Meter	115 ₰
Bettuch-Halbleinen, 160 cm breit	Meter	150 ₰
Bettuch-Reinleinen, in verschiedenen Breiten und Preislagen.		

Gleichzeitig bringen wir grosse Posten

Kleiderstoffe

in allen Genres und Preislagen

jetzt das Meter zu **1** Mark.

Dieses Schluss-Angebot übertrifft an Preiswürdigkeit unsere sämtlichen bisher erschienenen Extra-Angebote.

Um unsere werte Kundschaft sorgfältig bedienen zu können, bitten wir die Vormittagsstunden zum Einkauf mit zu benutzen